

# Schian bliamltol

17. Jahrgang | 2/2025



Erscheint 4 x jährlich herausgegeben von  
Bürgergenossenschaft Martell 3B &  
Bildungsausschuss Martell

Informationszeitschrift des Martelltales



BERGE • BEEREN • BIATHLON

**50 Jahre  
Partnerschaft  
Dudenhofen**

**Fotowettbewerb**

**Im Interview  
mit Sepp Holzer**



## Veranstaltungskalender

Juni		
28.06. - 13.07.	Erdbeertage in den Betrieben Martells	Tourismusverein, MEG, HGV
28.06.	Sommerabendfest - Erdbeerfete	Bauernjugend Martell
29.06. Erdbeerfest	- Prämierung der Sieger des Fotowettbewerbs - Eröffnung der Fotoausstellung in culturamartell - Krönung der Südtiroler Erdbeerkönigin 2025 - buntes Rahmenprogramm und Grillspezialitäten	Alle Vereine, BGM 3B
Juli		
03.- 04.07.	Gletscherkurs mit BRD	AVS Martell
06.07.	Schmelzerfest	Pfarrei, Vereine, Volkstanz
19.07.	Vorstellung der Chronik	AVS Martell
August		
08.08.	Fest zu 40 Jahre Jugenddienst im Taifun	Jugenddienst Mittelvinschgau
September		
07.09.	Almabtrieb	Bauernjugend Martell
27.09.	Michaelimarkt	Musikkapelle

### Impressum:

Informationsblatt für die Gemeindebürger:innen

Eigentümer: Gemeinde Martell;  
Herausgeber: Bürgergenossenschaft Martell 3B &  
Bildungsausschuss Martell / schianbliamtol@gmail.com

Anschrift:  
Bürgergenossenschaft Martell 3B - Meiern 96 - 39020 Martell  
Mwst. Nr. 02315390217 - Empfängerkodex: USAL8PV;

Redaktionsteam:  
Brigitte Kuenz Fleischmann, Jana Schröter Stricker, Andrea Schwembacher,  
Melanie Kobald, Andrea Stricker, Heidi Gamper und  
Gemeindereferentin Katharina Fleischmann

Presserechtlich verantwortlich: Alois Mahlknecht  
Eintrag beim Landesgericht Bozen: Nr. 2285/2021 vom 28.05.2021

Druck: Unionprint, Meran - Layout & Grafik: Grafik+ Schlanders

Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Die Beiträge im „Schianbliamtol“ geben die Meinung der Autor:innen wieder und spiegeln nicht zwangsläufig den Standpunkt der Redaktion.

*Das Herausgeberteam dankt allen  
für die Beiträge und ehrenamtliche Arbeit.*

**Redaktionsschluss 22. August 2025**  
**nächster Erscheinungstermin September 2025**

## Gemeindeausschuss

Nr.	Datum	Betreff	Auftragswert ohne MwSt.
131	05.03.2025	Errichtung einer E-Kabine auf der Bp. 663 und der Gp. 1394/3 K.G. Martell: Beauftragung der Firma Ferrari Giuseppe Srl mit der Lieferung der Kabine. CUP: E19D24000330009 CIG: B5F276FC03	15.700,00 €
139	13.03.2025	Projekt CLIMA STELVIO 2021 - Energetische Sanierung, bauliche Umgestaltung mit behindertengerechter Anpassung, Sanierung und Erweiterung des bestehenden Grundschul- und Kindergartengebäudes Martell im Nationalpark Stilfserjoch - Maßnahme PNCLI2021-EUAP0017-II-01: Beauftragung der Fa. Holzland Fuchs GmbH aus Latsch mit der Lieferung von zwei kleinen Küchen für die Wohnungen im Dachgeschoss. CUP: E14E21049400008 CIG: B5E7F1C434	9.839,07 €
152	22.03.2025	Beauftragung der Fa. Bautechnik GmbH aus Bozen mit der Lieferung von Ultraschall-Kaltwasserzählern für die Gemeinde Martell. CIG: B61C567C31	14.527,70 €

190	03.04.2025	Projekt CLIMA STELVIO 2021 - Energetische Sanierung, bauliche Umgestaltung mit behindertengerechter Anpassung, Sanierung und Erweiterung des bestehenden Grundschul- und Kindergartengebäudes Martell im Nationalpark Stilfserjoch - Maßnahme PNCLI2021-EUAP0017-II-01: Beauftragung der Fa. Fleischmann Kitchen and Living GmbH aus Goldrain mit der Lieferung einer Küche für die Wohnungen im Dachgeschoss. CUP: E14E21049400008 CIG: B6414B2F7D	8.974,98 €
200	10.04.2025	Abbruch und Wiederaufbau des Sportplatzgebäudes Martell auf der Gp. 882/2 und Bp. 1125 K.G. Martell - Baumeisterarbeiten: Genehmigung der Niederschrift und der Rangordnung sowie Erteilung des Zuschlages an die Bietergemeinschaft Pföstl Ludwig GmbH & Mair Josef & Co. KG. CUP: E15B23000340004 CIG: B61C1DE160	543.924,44 €
201	10.04.2025	Abbruch und Wiederaufbau des Sportplatzgebäudes Martell auf der Gp. 882/2 und Bp. 1125 K.G. Martell - Zimmermannsarbeiten: Genehmigung der Niederschrift und der Rangordnung sowie Erteilung des Zuschlages an die Fa. Fleischmann A. & Co. OHG. CUP: E15B23000340004 CIG: B61C133442	86.238,42 €
203	10.04.2025	Projekt CLIMA STELVIO 2021 - Energetische Sanierung, bauliche Umgestaltung mit behindertengerechter Anpassung, Sanierung und Erweiterung des bestehenden Grundschul- und Kindergartengebäudes Martell im Nationalpark Stilfserjoch - Maßnahme PNCLI2021-EUAP0017-II-01 - Einrichtung: Beauftragung der Firma Tischlerei Oberhofer GmbH aus Schnals mit der Lieferung und Montage der Einrichtung. CUP: E14E21049400008 CIG: B6736E4D93	138.226,68 €
211	16.04.2025	Außerordentliche Instandhaltung und Neutrassierung von Teilstücken des Viehtriebweges zur unteren Flimalm in der Gemeinde Martell - Baulos 2: Genehmigung der Niederschrift und der Rangordnung sowie Erteilung des Zuschlages an die Fa. Mair Josef & Co. KG. CUP: E11B23000370004 CIG: B64E92A533	107.857,43 €
212	16.04.2025	Sanierungs- und Systemierungsarbeiten entlang folgendem Straßenabschnitt: Ennetal - Hofzufahrt Heggen in der Gemeinde Martell: Genehmigung der Niederschrift und der Rangordnung sowie Erteilung des Zuschlages an die Fa. Die Niederwieser d. Pöhl Andreas. CUP: E16G23000250007 CIG: B64EA7023A.	194.138,00 €
259	30.04.2025	Wiederinstandsetzung von Trockenmauern auf öffentlichen Flächen im Nationalpark Stilfserjoch - G.p. 2239/1, 2240, K.G. Martell: Beauftragung der Firma Die Niederwieser d. Pöhl Andreas aus Morter mit der Durchführung der Arbeiten. CUP: E12F24000280004 CIG: B6A-FA297DD	78.005,65 €



## 50 Jahre gelebte Freundschaft: Martell zu Gast in Dudenhofen

### Partnerschaftsfeier fand in der Pfalz statt

Es war ein Wochenende voller Herzlichkeit, schöner Begegnungen und festlicher Momente: Vom 25. bis 27. April 2025 reiste eine rund 80-köpfige Delegation aus Martell nach Dudenhofen in die Pfalz, um die über Jahrzehnte gewachsene Partnerschaft zu feiern und zu bekräftigen.

Das festliche Programm ließ keine Wünsche offen: Nach der Ankunft am Freitag stand bereits am Abend ein sportlicher Höhepunkt an – das Fußballspiel der Mannschaft des ASV Martell gegen die Altherrenmannschaft des FVD. In einem spannenden und fairen Spiel siegte Martell mit 3:2 und bewies, dass auch auf dem Platz Freundschaft und Einsatz bestens harmonieren. Am Samstag erkundete die Gruppe die Ortsgemeinde Dudenhofen und unternahm eine Schiffsfahrt auf dem Rhein. Ein Höhepunkt war der Festakt am Abend in der Dudenhofener Festhalle, bei dem die Marteller Musikkapelle und der „Gemischte Chor Schianbliamltol Martell“ gemeinsam mit der „Chorgemeinschaft von St. Gangolf“ und der Dudenhofener Big Band für musikalische Höhepunkte sorgten. Bei einem festlichen Essen wurden anschließend viele Freundschaften gefestigt und auch neu geschlossen.

Mit dabei in Dudenhofen war auch der Marteller Ehrenbürger Erwin Altstätter, der als ehemaliger Bürgermeister gemeinsam mit seinem Amtskollegen aus Dudenhofen, Josef Zettler, vor 50 Jahren den Grundstein für diese enge Verbindung gelegt hatte.

„Solche Partnerschaften entstehen nicht von allein – sie werden gepflegt, getragen und mit Leben erfüllt. Dass dies über so viele Jahre gelingt, ist ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und gegenseitigen Respekt. Besonders freut mich auch, dass so viele Vereine und Leute aus Martell mit dabei waren“, betonte Bürgermeister Georg Altstätter.

Es war ein Wochenende voller Begegnungen, die gezeigt haben, wie wertvoll und lebendig diese Partnerschaft auch nach 50 Jahren noch ist. In Martell freut man sich schon auf den Gegenbesuch aus Dudenhofen im Herbst dieses Jahres.

„Solche Freundschaften über Grenzen hinweg sind keine Selbstverständlichkeit, umso mehr wissen wir sie zu schätzen“, so Georg Altstätter abschließend



*Kleine Kunstwerke der Kinder aus Dudenhofen*



## Gemeinsames Singen verbindet: Ein musikalisches Jubiläum in Dudenhofen

Am 26. April 2025 wurde in Dudenhofen ein besonderes Jubiläum gefeiert: 50 Jahre Partnerschaft mit Martell. Ein Fest voller Musik, Freundschaft und gemeinsamer Erinnerungen. Der „Gemischte Chor Schianbliamltol Martell“ wirkte an diesem festlichen Anlass in der Festhalle mit. Ein besonderes Highlight war der gemeinsame Auftritt mit der „Chorgemeinschaft St. Gangolf“. Gemeinsam trugen wir die Lieder „Wahre Freundschaft“ und „Wohl ist die Welt so groß und weit“ vor, die die enge Verbundenheit zwischen den Gemeinden symbolisieren. Der Gemischte Chor Martell rundete das Programm mit weiteren Liedern ab, darunter „In



Martell, in mein Tol“, „Tirol isch lei uans“ und „A sunniges Platzl“.

Der Abend endete mit viel Freude und dem Gefühl, dass gemeinsames Singen verbindet.

## Neue Amtsperiode mit viel frischem Wind

**Gemeindewahlen fanden  
am 4. Mai 2025 statt - Neue Gremien  
für die kommenden fünf Jahre im Amt**

Mitte Mai trat der neu gewählte Gemeinderat der Gemeinde Martell zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Insgesamt zwölf Gemeinderätinnen und -räte wurden bei den Gemeindewahlen gewählt und vertreten in den kommenden fünf Jahren die Anliegen der Marteller Bürgerinnen und Bürger.

Nach der Überprüfung der Wählbarkeit des Bürgermeisters und der Gemeinderäte folgte die Eidesleistung des Bürgermeisters. Im Rahmen dieser ersten Sitzung wurde auch der neue Gemeindeausschuss bestellt. Dabei unterbreitete der Bürgermeister seinen Vorschlag für die Zusammensetzung des Ausschusses, ein Vorschlag, der mit den neun Ja-Stimmen und drei Gegenstimmen mehrheitlich angenommen wurde. Der neue Gemeindeausschuss besteht aus dem Bürgermeister Georg Altstätter, Katharina Fleischmann, Patrik Kathrein, Thomas Kaserer und Roland Schwienbacher. Letzterer wird auch das Amt des Vizebürgermeisters in-

nehaben. Bürgermeister Altstätter betonte, dass die Gespräche zur Bildung des Ausschusses ruhig und konstruktiv verlaufen seien. „Man hat ohne Streit und ohne Vorpreschen Einzelner rasch eine Lösung gefunden. Es gab einige Unvereinbarkeiten einzelner Ratsmitglieder, weshalb nicht die vier Meistgewählten in den Ausschuss gehen konnten“, so Altstätter. Besonders erfreulich: Auch junge Gemeinderäte übernehmen Verantwortung – was auf ein großes Engagement der jüngeren Generation schließen lässt. Die Zuständigkeiten der Gemeindeausschussmitglieder sind folgende:

Georg Altstätter: Finanzwesen und Haushalt, Energie, Raumordnung und Wohnbau, Zivilschutz



Der neue Gemeindeausschuss: Von links:  
Roland Schwienbacher, Katharina Fleischmann,  
Georg Altstätter, Patrik Kathrein und Thomas Kaserer

und Feuerwehr, Straßenwesen, Bauhof und Gemeindearbeiter, Friedhof, Sozialwesen und Fürsorge, Nationalpark, Partnergemeinde, Schülertransport, Tourismus

Katharina Fleischmann: Regionalentwicklung, Bibliothek, Gemeindezeitung, PR und Gemeindehomepage, Frauen, Personennahverkehr, Jugend (Taifun und Jugendhaus Grogg), Sommerbetreuung der Kinder, Klima und Nachhaltigkeit

Patrik Kathrein: Forstwirtschaft, Bildung, Kindergarten/Schule, KITA, Familie, Spielplätze und Parkanlagen, Sportanlagen (Sportplatz)

Thomas Kaserer: Land- und Almwirtschaft, Märkte, Vereinswesen und Kultur, Bürgerhaus und Festplatz Trattla

Roland Schwienbacher (Vizebürgermeister): Handwerk, Recyclinghof, Trinkwasser/Abwasser, Verwaltungspersonal, Sportanlagen (Biathlonzentrum und Freizeitzentrum Trattla), Zivilschutzzentrale (Gebäude)

Der Bürgermeister bekräftigte, dass in Fällen wo mehrere Bereiche involviert sind, man stets die Zusammenarbeit suchen wird. Die Gewählten der Opposition wurden zur Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen eingeladen. Der Bürgermeister erklärte, dass man offen für eine konstruktive Zusammenarbeit sei und eine Einbindung in Kommissionen und Beiräte angestrebt werde.



*Der neue Marteller Gemeinderat: Von links: Bürgermeister Georg Altstätter, Fabian Stricker, Sonja Pöhl, Michael Spechtenhauser, Simon Kuenz, Patrik Kathrein, Thomas Kaserer, Roland Schwienbacher, Simon Grassl, Katharina Fleischmann, Bernadette Oberhofer und Fabian Kobald*

Ein besonderer Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, sowie allen Kandidatinnen und Kandidaten für ihre Bereitschaft, sich für die Gemeinde einzusetzen.

**DANKE**

Ein aufrichtiger Dank geht auch an die scheidenden Referenten und die Referentin und Gemeinderäte und die Gemeinderätin, die sich in den vergangenen Jahren mit großem Engagement für die Weiterentwicklung unseres Tales eingesetzt haben.

## ASV Martell/Raiffeisen

### *Schwimmkurs*

Auch im heurigen Frühjahr organisierte der Amateursportverein Martell wiederum einen Schwimmkurs für Kinder. Insgesamt 17 Kinder nahmen in drei verschiedenen Gruppen (Anfänger und Fortgeschrittene) daran teil. 2- bis 3-mal wöchentlich, insgesamt an 10 Treffen trafen sich die Teilnehmenden im Schwimmbad in Latsch mit dem Schwimmlehrer Samuel Vedani.

In Kleingruppen mit fünf Kindern lernten auch wasserscheue und ängstliche Kinder in einfachen Übungen den Umgang mit dem Wasser,

wobei Spaß und positive Erfahrungen im Vordergrund standen. Die Kinder zeigten großen Einsatz während des Schwimmkurses und konnten so ihre Fortschritte spüren. Am Ende des Kurses erhielten sie eine Urkunde für ihren lobenswerten Einsatz.



*Die stolzen Schwimmer bei der Übergabe der Urkunde*



### **Langlaufkurs des Sportvereins Schneespaß auf der Loipe**

Auch in diesem Winter fand der traditionelle Weihnachts-Langlaufkurs des Sportvereins statt; eine schöne und beliebte Veranstaltung, die seit vielen Jahren fest zum Programm in den Weihnachtsferien gehört.

Bei traumhaftem Wetter und angenehmen Temperaturen fanden sich rund 35 Kinder aus Martell und den umliegenden Gemeinden ein, um auf der Loipe erste Erfahrungen zu sammeln oder ihre Technik weiter zu verbessern.

In kleinen Gruppen, aufgeteilt nach Anfängern und Fortgeschrittenen, wurden die Kinder liebevoll betreut und angeleitet. Möglich wurde der Kurs nur durch das große Engagement zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer sowie erfahrener Übungsleiter, die mit Geduld, Freude und Fachwissen dabei waren.

Besonders erfreulich: Auch nach dem Kurs blieb das Interesse groß. Für alle, die weitermachen wollten, wurde ab Januar ein wöchentliches Schnuppertraining angeboten.

Den feierlichen Abschluss bildete schließlich die Vereinsmeisterschaft am 5. April 2025 – ein gelungener Höhepunkt, bei dem viele kleine Langläufer stolz ihre Fortschritte zeigen konnten.

Der Sportverein freut sich schon auf den nächsten Weihnachtskurs: Die Loipe ruft!

### **Vollversammlung des Sportvereins**

Am 6. Juni 2025 fand die Vollversammlung des ASV Martell Raiffeisen im culturamartell statt. Rund 40 Mitglieder folgten der Einladung des Vereins und blickten gemeinsam mit dem Ausschuss auf das Vereinsjahr 2024/25 zurück. Dabei wurden die wichtigsten Aktivitäten und Erfolge des vergangenen Jahres zusammengefasst. Zudem wurden die geplanten Tätigkeiten und Veranstaltungen für das Jahr 2025/26 vorgestellt.

Die Jahresabschlussrechnung wurde einstimmig genehmigt, wobei der Ankauf des neuen Vereinsbusses eine bedeutende Rolle spielte. Vereinspräsident Martin Stricker dankte in diesem Zusammenhang der Gemeindeverwaltung, der Raiffeisenkasse als Hauptsponsor sowie den zahlreichen weiteren Förderern und Gönnern für ihre Unterstützung, die die Tätigkeiten des Vereins erst möglich machten. Die Höhepunkte der Versammlung waren die Sportlerehrungen. Insgesamt wurden zwölf Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnet, die bei Landes- und Italienmeisterschaften Medaillen errungen hatten (Sektion Biathlon) oder Bezirksmeister sowie Pokalsieger wurden (Sektion Fußball). Die Ehrungen unterstreichen die erfolgreichen sportlichen Leistungen des Vereins im vergangenen Jahr.



*Die Vollversammlung des ASV Martell Raiffeisen vom 06. Juni 2025*

# Bauernjugend Martell feiert 50 Jahre Jubiläum mit Maschinenweihe



Südtiroler Bauernjugend

Ein halbes Jahrhundert bäuerliche Traditionen und Zusammenhalt: Am Sonntag, den 18. Mai 2025, veranstaltete die Bauernjugend Martell anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens ein Jubiläumsfest mit Maschinenweihe im Freizeitzentrum Trattla.



Abt Philipp Kuschmann bei der hl. Messe

Zahlreiche Gäste und Mitglieder versammelten sich, um dieses besondere Jubiläum gemeinsam zu feiern. Ein Highlight war die heilige Messe mit feierlicher Maschinenweihe, ein symbolischer Akt für Schutz,

Fruchtbarkeit und eine gute Ernte. Der Abt vom Kloster Marienberg, Philipp Kuschmann, zelebrierte die heilige Messe und erinnerte dabei an die Verbindung zwischen Landwirtschaft, Glaube und Gemeinschaft. Im Anschluss wurden die etwa 30 landwirtschaftlichen Maschinen, der Großteil davon Traktoren, geweiht.



Maschinen, die an der Maschinenweihe und Rundfahrt teilnahmen

Ortsobmann Thomas Kaserer begrüßte alle Anwesenden, gab einen kurzen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten und Veranstaltungen der Bauernjugend Martell und bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern, Unterstützern und Sponsoren. Weitere Grußworte kamen von geladenen Ehrengästen, darunter Bürgermeister Georg Altstätter, Landesobmann der Südtiroler Bauernjugend Raffael Peer, Landesleiterin Viktoria Kössler, vom Bezirk Vinschgau der Südtiroler Bauernjugend Bezirksobmann Lukas Paris und von der Orts-

gruppe der Bäuerinnen vertreten durch Sarah Zagler. Weitere Ehrengäste waren Landesleiterin-Stellvertreterin Eva Götsch sowie Landesführungsmitglied Michael Mitterer und Bezirksobmann-Stellvertreter Michael Kaserer.



Obmann Thomas Kaserer bei der Begrüßung

Umrahmt wurde die Veranstaltung mit feierlichen Stücken der Musikkapelle Martell und einer Tanzeinlage der Volkstanzgruppe Martell. Anschließend sorgte die Gruppe „Saugat“ für Stimmung. Für einen kleinen Rückblick auf die Aktivitäten der vergangenen Jahre sorgte eine vorbereitete Bildergalerie.

Eine weitere Attraktion war die Maschinenausstellung diverser Firmen, welche Traktoren, Mähmaschinen und weitere Arbeitsgeräte zur Schau stellten. Am Nachmittag fand noch eine festliche Maschinenrundfahrt über „Rossgföll“ statt, an der alle Maschinen teilnahmen.



Auftritt der Volkstanzgruppe

Der Ausschuss der Bauernjugend Martell bedankt sich bei allen Teilnehmenden, Gönnern, Sponsoren und Mitgliedern für die tatkräftige Unterstützung – in den vergangenen Jahren und zukünftig. Ein besonderes Vergelt's Gott gilt all unseren Helferinnen und Helfern, die mit ihrem unermüdelichen Einsatz und Engagement sowohl zum Gelingen des Jubiläumsfestes als auch zum Bestehen unserer anderen Veranstaltungen das ganze Jahr über beitragen - ohne euch wäre all das nicht möglich!

Nächste Veranstaltung der Bauernjugend Martell: **ALMABTRIEB am Sonntag, 7. September 2025** in Trattla. Alle sind herzlich dazu eingeladen!

# Musikkapelle Martell



## Umrahmung kirchlicher Festtage

Im Mai begleitete die Musikkapelle Martell zwei bedeutende kirchliche Anlässe im Dorfeschehen mit feierlicher Musik. Die Florianprozession am 4. Mai 2025 und die hl. Erstkommunion am 25. Mai 2025 wurden dabei musikalisch umrahmt.



*Auch bei der Erstkommunion mit dabei*

## Beim Jubiläum der Bauernjugend

Mit großer Freude umrahmte die Musikkapelle Martell das 50-jährige Jubiläum der Bauernjugend Martell musikalisch. Bei bester Stimmung und einem vollen Festplatz trugen die Musikantinnen und Musikanten mit schwungvollen (Marsch)Klängen musikalisch zum Fest bei. Ein herzlicher Dank an die Bauernjugend für die Einladung und die schöne Feier!



*Beim 50-Jahr-Jubiläum der SBJ Martell in Trattla*

## Fahrt zur Jubiläumsfeier nach Dudenhofen

Ende April besuchten wir, gemeinsam mit vielen weiteren Martellerinnen und Martellern, unsere Partnergemeinde Dudenhofen, um das 50-jährige Partnerschaftsjubiläum zu feiern.

Wir haben dabei den Festabend musikalisch mitgestaltet und unser Bestes gegeben! Auch am Fußballplatz zeigten einige von uns, was sie drauf haben! Es waren schöne Tage voller Musik, herzlicher Begegnungen und gemeinsamer Momente.

*Ein Hoch auf die Kameradschaft!*

## Teilnahme an der 77. VSM-Vollversammlung

Christian Janser und Brigitte Oberhofer vertraten die Musikkapelle Martell bei der 77. Vollversammlung des Verbandes Südtiroler Musikkapellen in Bozen. Neben interessanten Einblicken in die Verbandsarbeit bot die Versammlung auch Gelegenheit zum Austausch mit Musikantinnen und Musikanten aus ganz Südtirol.



*Christian und Brigitte bei der VSM-Vollversammlung in Bozen*

## Musikalischer Obstsalat beim Familiennachmittag

Auch beim Familiennachmittag war die Musikkapelle Martell mit dabei. Unter dem Motto „Musikalischer Obstsalat“ wurden die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher mit einem bunten Mix aus fröhlichen Klängen, tollen Spielen, fri-

schem Obst und guter Laune unterhalten. Besonders unsere Jungmusikantinnen Emma Altstätter, Emely Fuchs, Laura Gluderer und Sira Dietl freuten sich über die vielen Besucherinnen und Besucher und die fröhliche Atmosphäre.

### **Musikalischer Ausflug nach Bozen**

Einen ganz besonderen Abend erlebte die Musikkapelle Martell bei einem gemeinsamen Ausflug in die Stadthalle Bozen. Dort stand das Musical „Der König der Löwen – The Music Live in Concert“ auf dem Programm. Die mitreißende Musik, die bekannten Melodien, die eindrucksvolle Atmosphäre (sowie Popcorn und leckere Getränke) sorgten für einen schönen Gemeinschaftsabend.



*Bei der Marschierprobe in Schlanders*



*Der Besuch von König der Löwen in Bozen war ein tolles Erlebnis.*



*In Dudenhofen unterstützte Josef Stricker mit seiner großen Trommel die Marteller Fußballmannschaft - und hatte Erfolg - sie siegten.*

### **Marschierprobe für den Nachwuchs**

In der Obstgenossenschaft GEOS in Schlanders fand kürzlich eine Marschierprobe für Jungmusikantinnen und Jungmusikanten statt. Die Probe wurde vom VSM-Bezirk Schlanders organisiert. Auch der Nachwuchs der Musikkapelle Martell nahm daran teil und übte fleißig das richtige Marschieren und Musizieren. Zum Abschluss wurden Emma Altstätter, Emely Fuchs, Laura Gluderer, Sira Dietl, Theo Ratschiller und Christian Ratschiller sowie Katharina Fleischmann, welche die Jungmusikantinnen und -musikanten begleiteten, mit einem leckeren Eis belohnt.



*Nicht nur auf der Bühne spitze, sondern auch auf dem Platz: Noah Frischmann, Felix Ratschiller und Simon Holzknacht spielten beim Freundschaftsspiel mit.*

## Ein Frühling voller Gemeinschaft und schöner Momente - hier ein kurzer Rückblick auf die Aktivitäten der Bäuerinnen

### *Lehrfahrt ins Ultental- Ein Tag voller Genuss und Einblicke*

Am Samstag, den 22. März 2025, führte die erste Lehrfahrt des Jahres die Marteller Bäuerinnen ins idyllische Ultental. Der Tag begann mit einer spannenden Führung beim Mittereggenhof in St. Pankraz, wo die Teilnehmerinnen Einblicke in das Leben und Arbeiten auf dem Bergbauernhof erhielten. In der gemütlichen Bauernstube wurden regionale Köstlichkeiten verkostet und nach der Besichtigung der Backstube konnten vorbestellte Brotpakete mit nach Hause genommen werden. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch bei den „Bierbrauerinnen“ in St. Walburg. Dort durften die Bäuerinnen verschiedene Biersorten probieren und mehr über das Handwerk des Bierbrauens erfahren. Abgerundet wurde der Ausflug mit einem gemeinsamen Mittagessen in Proveis.



*Lehrfahrt ins Ultental*

### *Bäuerinnen im Dialog: Impulse und Vernetzung auf Landes- und Bezirksebene*

Auch auf Landesebene zeigten die Marteller Bäuerinnen Engagement und Präsenz: Mit ihrer Teilnahme am Landesbäuerinnentag setzten sie ein Zeichen für den Zusammenhalt innerhalb der bäuerlichen Gemeinschaft und unterstrichen die zentrale Rolle der Frauen in

der Südtiroler Landwirtschaft. Die Veranstaltung bot nicht nur Gelegenheit zum Austausch mit Bäuerinnen aus allen Teilen des Landes, sondern auch Raum für neue Impulse, inspirierende Vorträge und die gemeinsame Diskussion aktueller Herausforderungen und Zukunftsperspektiven im ländlichen Raum.

Zudem waren einige von uns bei der Sitzung des Bezirksbäuerinnenrates in der Fachschule für Land- und Forstwirtschaft in Burgeis dabei. Die Veranstaltung bot nicht nur Raum für den offiziellen Austausch und die Vernetzung, sondern auch inspirierende Impulse für die Zukunft. Ein besonderes Highlight war der Vortrag von Monika Habicher zum Thema „Bäuerinnen gestalten Zukunft! Sichtbar. Selbstbewusst. Selbstbestimmt.“ Mit viel Engagement und Weitblick zeigte sie auf, wie Frauen in der Landwirtschaft aktiv zur Gestaltung einer nachhaltigen und selbstbestimmten Zukunft beitragen können.

### *Osterfreude: Bäuerinnen überbringen österliche Grüße ins Sozialzentrum*

Mit einer besonders herzlichen Geste sorgten die Bäuerinnen rund um die Osterzeit für Freude im Sozialzentrum: Sie überbrachten den Bewohnerinnen und Bewohnern liebevoll gestaltete Ostergrüße – kleine Aufmerksamkeiten, die von Herzen kamen. Die Übergabe war nicht nur ein Zeichen der Wertschätzung, sondern auch ein Ausdruck gelebter Gemeinschaft.



*Ostergrüße für die Bewohnerinnen und  
Bewohner des Sozialzentrums*

### *Maiandacht auf Steinwand Ein Moment der Besinnung*

Ein weiterer Höhepunkt war die feierliche Maiandacht in der Kapelle von Steinwand, gemeinsam mit den Erstkommunionkindern. Die musikalische Umrahmung und die Mitgestaltung der Kinder verliehen der Andacht eine besonders feierliche Atmosphäre. Im Anschluss luden die Bäuerinnen zu einem liebevoll vorbereiteten Buffet ein. Ein

herzliches Dankeschön gilt dem Herrn Pfarrer Johann Lanbacher, den Kindern und allen, die zur Gestaltung dieses besonderen Abends beigetragen haben – und nicht zuletzt der Familie Konrad Tscholl für die Öffnung der Kapelle.



Maiandacht mit den Erstkommunionkindern



Bäuerinnenausschuss

### Genussvoller Familiennachmittag in Trattla

Zum Abschluss der Frühjahrsaktivitäten nahmen die Bäuerinnen am Familiennachmittag in Trattla teil. Mit selbstgemachten Säften, frischer Maibutter, Marmelade und Zopf sorgten sie für kulinarische Genüsse und trugen zu einem gelungenen Nachmittag für Groß und Klein bei.

Mit viel Einsatz, Kreativität und Herzlichkeit sind wir als Bäuerinnen stets bemüht das Dorfleben aktiv mitzugestalten. Ein großes Vergelt's Gott an alle, die uns unterstützen und zahlreich an unseren Angeboten und Veranstaltungen teilnehmen!

## Ostermarende im Sozialzentrum in Martell



Am 17. April 2025 trafen sich unsere Seniorinnen und Senioren im Sozialzentrum zu einer gemütlichen Ostermarende. Bei Schinken, Eiern und netten Gesprächen genossen alle die gesellige Runde. Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Martell und dem Team der Sozialdienste für die gelungene Organisation!

Waldburg Wielander  
Bezirksgemeinschaft Schlanders



## Großes Finale zum Saisonabschluss

Mit einem sportlichen Höhepunkt ging Ende März eine erfolgreiche Biathlon-Saison bei uns in Martell zu Ende. Die Italienmeisterschaften bildeten das große Finale, bei dem sich die nationale Biathlon-Elite im Biathlonzentrum Grogg spannende Wettkämpfe lieferte – bei teils widrigen Witterungsbedingungen, von Schneefall bis Sonnenschein. Im Rampenlicht stand Tommaso Giacomel, der sowohl im Sprint als auch im Massenstart nicht zu schlagen war. Aber auch zahlreiche Südtiroler Athletinnen und Athleten zeigten starke Leistungen. Hannah Auchentaller sicherte sich nach einem unglücklichen Sprint noch Gold im Massenstart, David Zingerle holte Silber.

In den Nachwuchskategorien stand am Samstag, den 29. März 2025, jeweils eine gemischte Staffel auf dem Programm. Auch wenn es für Südtirols Biathlon-Jugend keine Siege gab, konnten in der U17-Klasse ein Silber- und ein Bronzeplatz erkämpft werden. Ebenso gab es Bronze in der U20-Kategorie, während sich die U22 Silber holte.

Am Sonntag, den 30. März 2025 zeigten unter anderem der Antholzer Jan Steinkasserer und der für den Marteller Sportverein startende Simone Motta starke Leistungen – beide wurden Italienmeister. Besonders erfreulich: Der Landesverband Südtirol gewann die Gesamtwertung der Saison – ein schöner Lohn für die harte Arbeit aller Beteiligten.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, Vereine, Partner und Sponsoren, die diesen Abschluss und eine tolle Wintersaison in Martell ermöglicht haben!

## Marmotta Trophy 2025 Ein voller Erfolg für Martell

Am 20. und 22. März 2025 war das Martelltal erneut Gastgeber der Marmotta Trophy, die bereits zum 17. Mal stattfand und zum 7. Mal offizieller Teil des ISMF-Weltcups im Skibergsteigen ist. 133 Athletinnen und Athleten aus 24 Nationen traten gegeneinander an und sorgten für ein sportliches Highlight auf höch-



tem Niveau. Perfekte Bedingungen, spannende Wettkämpfe und internationale Topstars: Die 17. Ausgabe der Marmotta Trophy bot einmal mehr Skibergsteigen auf höchstem Niveau. Den Auftakt bildeten am Donnerstag, den 20. März 2025 die klassischen Einzelrennen im Rahmen des ISMF-Weltcups – und die Favoritinnen und Favoriten wurden ihrer Rolle mehr als gerecht. Bei den Herren war der Sieg des Schweizer Remi Bonnet ein beeindruckender Start-Ziel-Triumph. Der sechsfache Weltmeister dominierte das 15,12 km lange Rennen mit 1509 Höhenmetern von Beginn an

und sicherte sich mit einer Zeit von 1:23.45,9 Stunden erstmals den prestigeträchtigen Marmottasieg samt der begehrten Trophäe aus Laaser Marmor. Auf Platz zwei folgte der Franzose William Bon Mardion, Dritter wurde der Italiener Matteo Eydallin, der seinen Podiumsplatz aus dem Vorjahr bestätigte. Auch das italienische Team konnte jubeln: Mit Davide Magnini (4.), Michele Boscacci (5.) und Robert Antonioli (6.) platzierten sich gleich mehrere „Azzurri“ in den Top 10. Besonders erfreulich aus lokaler Sicht: Der Grödner Alex Oberba-

cher, einziger Südtiroler im Starterfeld, erreichte den starken achten Rang. Bei den Damen dominierte erneut die Französin Axelle Gachet Mollaret – zum vierten Mal in Folge triumphierte sie bei der Marmotta Trophy. Über 13,8 km und 1289 Höhenmeter setzte sie sich in 1:25.07,3 Stunden klar gegen ihre Konkurrentinnen durch. Spannend wurde es im Kampf um die weiteren Podestplätze: Die Französin Emily Harrop und die Italienerin Alba De Silvestro überholten kurz vor dem Ziel die lange Zeit zweitplatzierte Schwedin Tove Alexandersson und belegten die Ränge zwei und drei.

### Großer Finaltag mit Mixed Staffel

Den stimmungsvollen Abschluss der Veranstaltung bildete am Samstag, den 22. März 2025 die Mixed Staffel im Biathlonzentrum Grogg – ein Format, das 2026 auch olympisch sein wird. Dabei kam es zu einem Schweizer Sieg in der Mixed-Staffel: Caroline Ulrich und Thomas Busard setzten sich gegen die starke Konkurrenz durch und sicherten sich den Sieg vor Spanien und Frankreich.

Ein großes Dankeschön gilt dem Organisationskomitee unter der Leitung von Georg Altstätter, das gemeinsam mit den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern erneut eine Veranstaltung auf internationalem Spitzenniveau auf die Beine gestellt hat.

Die Rückmeldungen der Sportlerinnen und Sportler, Betreuer sowie internationalen Offiziellen waren durchweg positiv. Die Marmotta Trophy hat sich damit einmal mehr als sportliches Aushängeschild des Martelltals präsentiert – und wir freuen uns bereits auf die nächste Ausgabe!



## MARMOTTA TROPHY | MARTELLTAL - VAL MARTELLO



Wir bedanken uns für die Unterstützung bei den Hauptsponsoren, Partnern und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern!



## Biathlon und Marmotta Trophy: Nächtigungen in Martell

In der Wintersaison vom 5. November 2024 bis 31. März 2025, konnten laut Informationen des Tourismusvereins Latsch-Martell mehr als 18.000 Nächtigungen in den Marteller Betrieben verzeichnet werden. Knappe 7.000 davon sind laut Hochrechnungen den Mitgliedern der Sportteams zuzuschreiben, die in diesem Zeitraum zu den unterschiedlichen Wettkämpfen und zum Training nach Martell gekommen sind.

Das Biathlonzentrum und die Sportwettkämpfe sind für die Betriebe im Tal von sehr großer Wichtigkeit. Gerade in den Wochen, in denen üblicherweise weniger Gäste das Martelltal besuchen, sind die Athletinnen und Athleten wichtig, um die Betriebe offen halten zu können. Die Bilder der Veranstaltungen, die dabei in Zeitungen, im Fernsehen und auf den Social-Media-Kanälen um die Welt gehen, sind eine



unbezahlbare Werbung für das Martelltal, wovon das ganze Jahr über profitiert werden kann. Gerade die Traumkulisse bei der Europameisterschaft, welche über den Livestream von Eurosport in unzähligen Haushalten projiziert wurde, hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen.



## Nachhaltigkeit trifft Wintersport

Borkenkäferholz und Flurgehölze isolieren Schneedepot in Martell.

Die Bürgergenossenschaft Martell 3B (BGM) setzte auch heuer auf das bewährte Schneedepot im Biathlonzentrum Grogg. Seit 2012 wird hier erfolgreich Kunstschnee über den Sommer konserviert, um bereits Anfang November einen Teil der Loipen eröffnen zu können. Eine Maßnahme, die sowohl die Saisonverlängerung als auch die nachhaltige Nutzung regionaler Ressourcen in den Fokus rückt.

In diesem Jahr wurden insgesamt 900 m<sup>3</sup> Schadholz zur Isolierung des Schneedepots verwendet – darunter 500 m<sup>3</sup> Hackschnitzel aus dem Vorjahr, 150 m<sup>3</sup> Borkenkäferholz (Rundholz) und 250 m<sup>3</sup> Stauden- bzw. Flurgehölze, die im Zuge von Instandhaltungsarbeiten zum Hochwasserschutz an den Ufern der Plima entfernt wurden. Das ganze Depot war vorher mit einem sieben mm dicken Geotextilvlies abgedeckt worden. Dies hat zum Ziel, dass der Schnee besser isoliert wird und nicht durch die

Hackschnitzel verschmutzt wird. Patrik Kathrein, Gemeindefereferent für Forstwirtschaft, betont den Mehrwert dieser Arbeiten: „Während der wichtigen Uferpflegemaßnahmen durch das Landesamt für Wildbach- und Lawinenverbauung entlang der Plima wurden unzählige Kubikmeter – zum Großteil Strauchgut – entnommen. Da Strauchgut im Moment, aufgrund des hohen Laubanteils, für die Fernheizwerke nicht verwertbar ist, wurde besagtes Holz gehäckselt und verwendet, um das Schneedepot im Biathlonzentrum Grogg zu isolieren. Null km – meiner Meinung nach eine super Initiative!“ Auch David Lee, technischer Leiter der Anlage, zeigt sich zufrieden: „Heuer ist alles gut gelaufen und ich bin froh, dass vor der Wärmeperiode alles gut zugedeckt war. Mit dem Ergebnis sind wir sehr zufrieden. Es gibt noch Reserve-Hackschnitzel, die wir im Sommer an kritischen Stellen nachlegen können, falls Risse entstehen oder



Das Schneedepot im Biathlonzentrum

Material verrutscht. Ich bin gespannt, was die Messungen im Herbst ergeben.“

Insgesamt lagern derzeit rund 13.000 m<sup>3</sup> Kunstschnee unter der schützenden Schicht aus Geotextilvlies und regionalem Holzmaterial. Der erwartete Verlust durch Schmelze und Verdunstung liegt basierend auf Erfahrungswerten der letzten Jahre bei etwa 20 bis 30 Prozent.

Mit dieser Initiative schließt sich einmal mehr ein nachhaltiger Kreis: Holz, das aus ökologisch notwendigen Gründen aus dem Tal entfernt werden musste, kommt dem regionalen Wintersport und der Umwelt gleichermaßen zugute. Die Athletinnen und Athleten profitieren im Herbst von optimalen Trainingsbedingungen – ohne dafür beispielsweise nach Skandinavien reisen zu müssen.

„Eine Win-Win-Situation für alle sozusagen“,

bringt es Georg Altstätter auf den Punkt. Die BGM 3B dankt allen, die zu einem reibungslosen Ablauf bei der Abdeckung des Schneedepots beigetragen haben und hofft, dass sich die Anstrengungen lohnen und der Verlust im Herbst gering ist.



*Voller Einsatz bei der Abdeckung*

## Martell setzt auf Gemeinschaft

16

### *Bürgergenossenschaft Martell 3B und EVi präsentierten sich*

Am 1. April 2025 fand eine gut besuchte Infoveranstaltung zur Bürgergenossenschaft Martell 3B (BGM) und zur Energiegemeinschaft Vinschgau EVi im Nationalparkhaus cultura-martell statt. Obmann der BGM Alexander Mair begrüßte die Anwesenden, darunter auch Karl Heinz Weger vom Raiffeisenverband Südtirol.

### *Bürgergenossenschaft Martell 3B*

Karl Heinz Weger erklärte die Idee hinter einer Bürgergenossenschaft: Sie bündelt verschiedene Aufgaben unter einem Dach, stärkt die regionale Wirtschaft und kann damit Abwanderung verhindern. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist dabei essenziell. Diese Genossenschaftsform entstand ursprünglich in Mittelitalien als Reaktion auf Landflucht, um Dienstleistungen und wirtschaftliche Aktivitäten aufrechtzuerhalten.

Heidi Gamper, selbst jahrelang Vorstandmitglied der BGM und zuständig für die Regionalentwicklung in der Gemeinde Martell, schilderte den Entstehungsprozess und die Motivation



*von links: BGM-Vorstandsmitglied Franz Josef Perkmann, Heidi Gamper, Bürgermeister Georg Altstätter, Luca Daprà, BGM-Vorstandsmitglied Martin Stricker, BGM-Obmann Alexander Mair, Karl Heinz Weger vom Raiffeisenverband Südtirol und BGM-Obmann-Stellvertreterin Katharina Fleischmann*

dahinter und betonte: „Die Bürgergenossenschaft eröffnet neue Möglichkeiten für Martell. Gemeinsam können wir Herausforderungen meistern, unsere Marke stärken und auch neue Projekte und Ideen vorantreiben.“

Obmann Mair präsentierte den Vorstand der Genossenschaft, bestehend aus Katharina Fleischmann, Michael Pöhl, Günther Pircher, Franz Josef Perkmann und Martin Stricker, sowie die fünf aktuell beschäftigten Mitarbeitenden. Zu den viel-

seitigen Tätigkeiten gehören aktuell unter anderem die Gemeindezeitung „Schianbliamltol“, die Führung des Biathlonzentrums, der Langlaufloipen sowie die Präparierung der Winterwanderwege und Rodelbahn, das Schneepot, ein E-Bike-Verleih, die Vermarktung der Nationalparkprodukte sowie weitere Projekte zur touristischen und landwirtschaftlichen Entwicklung, um nur einige zu nennen.

Als eines der wichtigsten Standbeine sind auch die nationalen und internationalen Sportveranstaltungen, welche von der Genossenschaft organisiert und betreut werden. Besonders hervorgehoben wurde ebenso die Schaffung von Arbeitsplätzen im Tal.

Obmann-Stellvertreterin Katharina Fleischmann stellte die neue Reinigungstätigkeit in den gemeindeeigenen Gebäuden vor und erklärte: „Wir haben das Tätigkeitsfeld der Genossenschaft kürzlich erweitert, zwei neue Arbeitsplätze vor Ort geschaffen und blicken gespannt darauf, welche Chancen sich in Zukunft noch ergeben.“

Die Genossenschaft versteht sich als Plattform zur Bündelung von Ideen und Engagement. Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Institutionen sind eingeladen, Vorschläge einzubringen und gemeinsam umzusetzen. Ziel ist es, regionale Kreisläufe zu stärken, Synergien zu nutzen und mit der öffentlichen Hand und anderen Partnern für das Tal zusammenzuarbeiten.

### Energiegemeinschaft Vinschgau EVi

Bürgermeister Georg Altstätter, zugleich Obmann der erneuerbaren Energiegemeinschaft Vinschgau (EVi), stellte dieses innovative Energieprojekt vor. Dank einer PNRR-Förderung konnte die Umsetzung gestartet werden. Das Modell basiert auf einer Zusammenführung von Erzeugern und Verbrauchern erneuerbarer Energie, um Fördertarife optimal zu nutzen. Luca Daprà erläuterte die Funktionsweise: „Produzenten speisen erneuerbaren Strom ins Netz ein, während Verbraucher diesen virtuell über das bestehende Netz beziehen.“

Dies stärkt regionale Energieautarkie und reduziert Kosten.“ Zudem informierte er über aktuelle Fördermöglichkeiten und die Vorteile einer Mitgliedschaft.



**Werde auch du Mitglied bei der Bürgergenossenschaft und gestalte aktiv mit!**

✉ [info@martell.it](mailto:info@martell.it) oder ☎ [+39 380 748 6879](tel:+393807486879)

**MARTELL 3B** Martell  
BÜRGERGENOSSENSCHAFT - COOPERATIVA DI COMUNITÀ

Die Veranstaltung unterstrich die Bedeutung von Zusammenarbeit und Eigeninitiative. Die Bürgergenossenschaft Martell 3B und EVi bieten vielfältige Möglichkeiten, aktiv an der Gestaltung der Zukunft des Tales mitzuwirken. Alle Interessierten sind eingeladen, sich einzubringen und gemeinsam neue Projekte zu entwickeln.



**martell-bike**  
verleih . noleggio . rental

## E-Bike Verleih

**Angebot nur für Martellerinnen und Marteller**  
10€ pro Tag und Rad  
20€ für das ganze Wochenende  
Freitag bis Montag

**Martell**  
www.martell.it

Gültig nur mit Reservierung innerhalb Donnerstag und nach Verfügbarkeit!

**Infos unter +39 380 748 6879**



Der wiedergewählte Ortsobmann Roland Gluderer

## Roland Gluderer als Ortsobmann bestätigt

### HGV-Ortsversammlung in Martell abgehalten - Ortsausschuss neu gewählt

Am 28. April 2025 fand die Jahresversammlung der Ortsgruppe Martell des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) im Gasthaus Schönblick in Hintermartell statt. Dabei stand auch die Wahl des neuen Ortsausschusses auf dem Programm. Der bisherige Ortsobmann Roland Gluderer vom Hotel „Bergfrieden“ wurde einstimmig als Ortsobmann bestätigt und wird die Ortsgruppe für weitere vier Jahre leiten. Auch der Ortsausschuss wurde neu gewählt. Diesem gehören neben dem Ortsobmann auch Alexander Mair vom Hotel „Waldheim“, Barbara Grassl vom Hotel „Martellerhof“, Heidi Oberhofer vom Gasthof „Premstl“, Markus Perkmann von der Bar/Restaurant „Freizeitzentrum Trattla“, Jana Schröter vom Gasthof „Stallwies“ und Roman Altstätter vom Hotel/Pizzeria „Ortlerhof“ an.

Der Ortsobmann ging auf tourismuspolitische Themen ein, wie die Bettenobergrenze und die Ortstaxenregelung und gab einen Rückblick über die abgelaufene Saison. Ebenso bedankte sich Gluderer für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Gemeindeverwaltung und insbesondere bei Bürgermeister Georg Altstätter. „Unser Bürgermeister hat immer ein offenes Ohr für unsere Vorhaben und Anliegen“, unterstrich der Ortsobmann. Benedikt Werth, Leiter der Verbandsentwicklung im HGV, hob die wichtige Rolle der Ortsgruppen als Sprachrohr auf lokaler Ebene hervor. Verbandssekretär Helmuth Rainer sprach über die gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtkurse sowie diverse Fördermöglichkeiten.

Daran angeknüpft folgte ein Impulsreferat von Veronika Mair, HGV-Bereichsleiterin Advertising & Consulting zum Thema „Digitaler Daumen hoch: Mein guter Ruf im Netz“.

Grußworte überbrachte Günther Pircher, Vizepräsident des Tourismusvereins Latsch-Martell. Er präsentierte auch die aktuellen Nächtigungszahlen. Besonders positiv: Der Winter ist Dank des Biathlonzentrums mit Trainingslagern, Camps und internationalen Veranstaltungen gut ausgelastet. Die Europameisterschaften waren ein voller Erfolg und haben die Basis für eine starke touristische Zukunft gelegt. In dieselbe Kerbe schlug auch Bürgermeister Georg Altstätter und betonte: „Die Gemeinde Martell hat viel für den Tourismus übrig!“ Zudem berichtete er über aktuelle Projekte wie Beschilderungsmaßnahmen und dankte für das Engagement zum Wohle der Wirtschaft in der Gemeinde.



Von links: Bürgermeister Georg Altstätter, Jana Schröter, Roman Altstätter, Markus Perkmann, Alexander Mair, HGV-Verbandssekretär Helmuth Rainer, Heidi Oberhofer, HGV-Ortsobmann Roland Gluderer, Peter Federspieler vom HGV Member Service und Benedikt Werth, Leiter der Verbandsentwicklung im HGV. (Auf dem Foto fehlt das Ortsausschussmitglied Barbara Grassl.)





### **Frühlingsfahrt ins Sarntal**

Am Donnerstag, den 8. Mai 2025 organisierte der Bildungsausschuss Martell eine Frühlingsfahrt für Seniorinnen und Senioren und Interessierte ins malerische Sarntal. Insgesamt 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten sich mit einem Kleinbus von Martelltalreisen auf den Weg, um einen abwechslungsreichen Tag mit Natur und Kultur zu verbringen.

Die erste Station der Reise war die Latschenkieferbrennerei Eschgfeller in Unterreinswald. Trotz des durchwachsenen Wetters waren die Teilnehmenden begeistert von der informativen und unterhaltsamen Führung. Die Besuchenden erhielten spannende Einblicke in die Herstellung von Latschenkieferöl und erfuhren



viel über die Bedeutung der Latschenkiefer für die Region. Besonders interessant war die Besichtigung der Saunalandschaft, die viele dazu einlud, die wohltuenden Naturprodukte im Shop zu entdecken und zu erwerben.

Nach der Besichtigung ging es weiter zum Restaurant Höllriegel in Sarnthein, wo ein gemeinsames Mittagessen auf die Teilnehmenden wartete. Die Atmosphäre war herzlich und einladend und alle genossen die köstlichen Speisen in geselliger Runde.

Im Anschluss an das Mittagessen hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, das charmante Dorf Sarnthein zu erkunden. Einige entschieden sich für einen gemütlichen Spaziergang durch die malerischen Gassen, während andere sich für ein Kartenspiel oder ein entspanntes Beisammensein bei Kuchen und Kaffee entschieden. Diese Zeit des Austauschs und der Geselligkeit wurde von allen sehr geschätzt.

Am Ende des Tages trat die Gruppe die Heimfahrt an, erfüllt von neuen Eindrücken und schönen Erinnerungen. Die Frühlingsfahrt ins Sarntal war ein voller Erfolg und bot den Teilnehmenden nicht nur eine willkommene Abwechslung, sondern auch die Gelegenheit, die Natur und Kultur der Region hautnah zu erleben.

Wir danken allen, die an dieser gelungenen Veranstaltung teilgenommen haben.

### **Tanzen macht Freude und Spaß**

Zum dritten Mal bot der Bildungsausschuss Martell in Zusammenarbeit mit der Tanzlehrerin Heike Schönthaler einen Kurs zu internationalen Tänzen an. Das Angebot erstreckte sich vom 3. Februar bis zum 31. März 2025. Insgesamt nahmen dreizehn tanzbegeisterte Frauen und ein Mann daran teil. Aus aller Herren Länder hörten wir vielfältige Musik, zu der wir mit Freude tanzten und ins Schwitzen kamen.

Beim Tanzen sind gemeinsame Schrittfolgen und gegenseitiges Vertrauen gefragt. Die Kreistänze, Paartänze und Linetänze sind nicht nur ein tolles Training für Körper und Geist, sondern sorgen auch dafür, den Alltag für eine Weile zu vergessen und den Kopf frei zu bekommen. Tanzen fördert die Koordination, verbessert das Gleichgewicht und stärkt das Herz-Kreislauf-System. Zudem kann Tanzen Stress abbauen, die Stimmung heben und das soziale Miteinander fördern. Besonders bei internationalen Tänzen lernen wir zudem verschiedene Kulturen kennen und schätzen. Wir freuen uns schon auf die nächste Runde und hoffen, dass noch viele weitere Menschen Freude am Tanzen finden!

*Brigitta Kuenz*



## Fotowettbewerb: Sehenswürdigkeiten in Martell

Die Idee dazu wurde im Bildungsausschuss Martell geboren, um unser schönes Heimattal in den rechten Blickwinkel zu stellen. Zahlreiche Anregungen kamen uns in den Sinn: Von Flora, Fauna, Landwirtschaft, Gewässer, Landschaft, Kirchen, Kapellen bis Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. So kam es schließlich zur folgenden Ausschreibung im Juni 2024:

Liebe Hobbyfotografen u. Hobbyfotografinnen – Einwohner u. Einwohnerinnen und Gäste –, wir laden Sie herzlich ein, an unserem Fotowettbewerb zum Thema Sehenswürdigkeiten im schönen Martelltal teilzunehmen. Entdecken Sie diese bei Wanderungen entlang der Wege und halten Sie sie fotografisch fest! Das können sein: aktuelle Fotos von Wanderwegen, Wegweisern, Wegkreuzen, Zäunen, Bildstöcken, Kirchen, Kapellen, Gipfelkreuzen, Steilen...

**Zeitraum: 1. Juli bis 31. Oktober 2024**

**Abgabe der Fotos:**

Der Wettbewerb war für alle offen. Die Fotos konnten auf der Website der Gemeinde hochgeladen oder in der Bibliothek abgegeben werden.

*Mit der Teilnahme am Wettbewerb erklärte man sich einverstanden, dass die Fotos gespeichert und veröffentlicht werden.*

Bis Ende Oktober 2024 haben zahlreiche Hobbyfotografen und Hobbyfotografinnen wunderbare Aufnahmen aus dem ganzen Tal eingereicht.

Nun ging es an die Auswertung der Fotografien. Die fachkundige Jury, bestehend aus dem Fotografen Oliver Wieser, der Fotografin Julia Lesina Debiasi sowie dem Amateurfilmer und Hobbyfotografen Leo Lanthaler, kürte drei Siegerfotos. Ihnen gebührt für ihre Arbeit ein großer Dank! Die Gewinner wurden telefonisch bzw. schriftlich informiert und werden im Rahmen des Erdbeerfestes am Sonntag, den 29. Juni 2025 ca. um 13.30 Uhr prämiert.

Die Siegerfotos sowie weitere gelungene Auf-

**Sehenswürdigkeiten**  
Friedensstele Jürgen Prigl - Weißwand

**Fotowettbewerb**

**Prämierung der Fotografien am  
Sonntag, den 29. Juni 2025 ca. um  
13.30 Uhr im Freizeitzentrum Trattla  
im Rahmen des Erdbeerfestes**

Liebe Hobbyfotografen und Fotografinnen - Einwohner und Einwohnerinnen und Gäste!  
Wir laden Sie herzlich ein, an der Prämierung teilzunehmen.

Die Siegerfotos sowie weitere gelungene Aufnahmen werden im culturamartell in einer kleinen Dauerausstellung den Sommer über präsentiert. Alle Fotos werden zudem digital gezeigt.

20



### Prämierung

Die Bilder wurden anonymisiert, bevor die zwanzig Interessantesten, von einer fachkundigen Jury ausgewählt werden. Sie werden im Sommer 2025 im Rahmen des Erdbeerfestes in culturamartell ausgestellt, drei davon werden prämiert. Die Gewinner und Gewinnerinnen erhalten Gutscheine:

1. Preis - 250,00 €;
2. Preis - 200,00 €;
3. Preis - 150,00 €

Diese können im Geschäft Foto Wieser eingelöst werden.

nahmen werden in culturamartell in einer kleinen Dauerausstellung den Sommer über präsentiert. Zudem werden alle Fotos digital gezeigt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Brigitte Kuenz



Der Brand bei Nacht in St. Martin mit Tarsch im Hintergrund

## Freiwillige Feuerwehr



### Hilfe beim Brand am Vinschger Sonnenberg

Die Bilder vom 6. März 2025 gingen um die Welt. Eine riesige Rauchsäule erhob sich über dem Latscher Sonnenberg. Sogar von der Weißkugel in den Öztaler Alpen sah man plötzlich Bilder in den sozialen Medien. Die Nachtaufnahmen ließen einem den Atem stocken. Überall Glutnester: „Wie soll das je gelöscht werden?“, ging es einem durch den Kopf und dann fand man die Bilder der Männer in Rot. 300 Feuerwehrleute von 16 freiwilligen Feuerwehren, sechs Helikopter, Atemschutzmasken, Schutzhelme, verrußte Hosen, Löschschläuche. Die abgekämpften Gesichter der Feuerwehrleute ließen erahnen, wie viel Kraft die Löscharbeit kostete und doch hat keiner von ihnen aufgegeben.

Auch Marteller Feuerwehrleute halfen dabei, die Brände zu löschen, die Glutnester zu finden, die Menschen der betroffenen Höfe zu evakuieren und Nachtwachen zu halten. Diese fünf Tage wird niemand im unteren Vinschgau so bald vergessen. Der schwarze Streifen von etwa 100 Hektar Waldfläche erinnert uns sicher noch eine ganze Zeit daran.

Richten wir also unseren Blick auf unsere Marteller Feuerwehr und danken wir von ganzem Herzen all jenen, die in diesen Tagen so selbstlos geholfen haben.

Jana Schröter



Ausrüstung wurde mit Hubschraubern an die Brandherde gebracht.



Die Feuerwehr Martell zusammen mit der Bergrettung vor Ort

### Floriani-Prozession

Jeden 1. Sonntag im Mai findet in Martell die Floriani-Prozession, zu Ehren des heiligen Florians, dem Schutzpatron der Feuerwehren, statt. Auch dieses Jahr wurde am 4. Mai 2025 eine Messe mit Einzug der Feuerwehr und der Musikkapelle Martell. Im Anschluss fand eine Prozession statt, die nach Walda führte und anschließend wieder zurückkehrte. Dabei trugen die Feuerwehrmänner den „Himmel“ für den Herrn Pfarrer Johann Lanbacher und die Fahne mit dem Abbild des heiligen Florians, sowie der Inschrift der Fahnenpatin Maria Luise Stricker mit der Jahreszahl 1972.

Anschließend waren alle Feuerwehrleute zu einem gemeinsamen Essen geladen, bei dem die beiden Ausschussmitglieder Kobald Konrad (30 Jahre) und Stricker Hubert (fünf Jahre) für ihre langjährige Tätigkeit im Ausschuss geehrt wurden.





Süße Grüße für unsere Minis: Am unsinnigen Donnerstag durften sich unsere Ministranten einen Faschingskrapfen abholen.

### Schokolade-Koffer: März 2025

Schokolade, ein nicht immer süßes Stück Weltgeschichte. Auf einfache und doch beeindruckende Weise hörten wir, woher die Schokolade eigentlich kommt.

Gemeinsam hinterfragten wir den weiten Weg der Schokolade. Anschließend kochten und verkosteten wir unsere eigene Schokolade.



### Suppen Sonntag

Herzlichen Dank allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, den Gönnern und Sponsoren der Preise für den Glückstopf sowie der Gemeindeverwaltung für die kostenlose Benützung des Bürgerhauses.

Für die kulinarische Verköstigung geht ein großes Dankeschön an die Köchinnen und Köche, die Gastbetriebe Hotel Bergfrieden, Hotel Waldheim, Hotel Burgaunerhof und Bar Cafe Stroblhof für die leckeren Suppen, sowie den vielen fleißigen Kuchenbäckerinnen und -bäckern, die für ein abwechslungsreiches Kuchenbuffet sorgten.

Ein besonderer Dank geht an die Kindergartenkinder mit Team für die kreative Tischdekoration, die KITAS für das schöne Plakat und die

3. Klasse Grundschule mit den Lehrerinnen und Lehrern für die tollen Bilder. Der heurige Suppen Sonntag am 13. April 2025 erbrachte einen Reinerlös von 4.380,00 €. Dieser wurde auf das Konto des Vinzenzverein Martell überwiesen.

Der Pfarrgemeinderat Martell bedankt sich herzlich bei allen für die erfahrene Unterstützung!



# Pfarrgemeinderat

## Der Taufbaum

In der Kirche neben dem Taufbecken befindet sich nun wieder der Taufbaum. Gerne können dort Fotos, selbst gestaltete Bilder oder andere kleine Erinnerungen unserer neuen Taufkinder angebracht werden.



Der Taufbaum

## Kirchenreinigung

Am Samstag, den 3. Mai 2025, fand die diesjährige Kirchenreinigung statt.

Vielen herzlichen Dank auch heuer wieder den fleißigen Frauen und Männern, die tatkräftig bei der Kirchenreinigung mithalfen.

In vielen Pfarreien ist es Brauch, dass hier die Eltern der Erstkommunionkinder mithelfen. Es wäre auch in Martell für die Zukunft sicher hilfreich und wir würden uns sehr über die Unterstützung freuen.

Der Pfarrgemeinderat von Martell



Kirchenreinigung 2025

# Erstkommunion

## der Herr ist unser Hirte

Unter diesem Motto trafen sich Kinder der zweiten Klasse, um sich auf die Erstkommunion vorzubereiten. Mit vielen helfenden Händen gestalteten die Kinder Holzkreuze, backten Brot und durften auch Hostien selber herstellen.

Am 25. Mai 2025 feierten sie ihre erste heilige Kommunion, ein wunderschöner Tag und eine wunderschöne Messfeier - die sie für immer in Erinnerung behalten werden.

Die Eltern bedanken sich bei allen herzlich, die mitgeholfen haben, diesen besonderen Tag zu gestalten.

Die Erstkommunionkinder 2025



v.l.n.r., Jonas Pöhl, Annika Schwembacher, Lisa Kofler, Ida Fleischmann, Felix Kofler, Leon Greiss, Jan Perkmann, Daniel Lampacher

## Baum für den Jahrgang 2024 gepflanzt

*In Martell wurde bereits zum 9. Mal ein Jahrgangsbaum gepflanzt. Das Elki Martell, die Gemeindeverwaltung und der Pfarrgemeinderat hatten gemeinsam zur Jahrgangsbaumfeier eingeladen.*

Pfarrer Johann Lanbacher feierte eine Andacht in der Pfarrkirche von Martell und segnete dabei die Anwesenden, den Baum sowie das dazugehörige Schild mit der Aufschrift „Jahrgangsbaum 2024“. Als Geschenk und Erinnerung an ihre Taufe erhielten die Kinder eine Taufurkunde, ein Keramikkreuz und Weihwasser, alles verpackt in einem Körbchen, das als Erinnerungskiste genutzt werden kann. Heidi Gamper vom Elki-Martell begrüßte die Anwesenden: „Es ist sehr schön, dass so viele Eltern mit ihren Kindern und deren Paten der Einladung gefolgt sind. 2016 haben wir zum ersten Mal einen Baum für den Jahrgang 2015 gepflanzt. Ein Dank geht an den Herrn Pfarrer, der jedes Jahr mit dabei ist und für uns eine schöne Andacht gestaltet. Die Kinder werden ab jetzt ein Stück gemeinsamen Lebensweg



*Viele Familien waren der Einladung gefolgt und freuten sich über die Jahrgangsbaumfeier*

gehen. Diese Feier soll auch eine Gelegenheit sein, sich kennenzulernen und auszutauschen.“ Im Anschluss wurde bereits zum 9. Mal gemeinsam mit den Eltern ein Baum oberhalb der Kapelle St. Maria in der Schmelz gepflanzt. In Zukunft können die Eltern mit ihren Kindern das Bäumchen besuchen und gemeinsam pflegen. Zum Abschluss gab es einen Aperitif in der Freizeitanlage Trattla. Die Vertreterin des Pfarrgemeinderates, Lotte Kuenz, und der Gemeindefereferent, Patrik Kathrein, bedankten sich beim Elki-Team für die Organisation und freuten sich zusammen, dass diese Feier so gut angenommen wurde.



### Fundgrube

Wusstet ihr eigentlich auch schon, dass es in der Bibliothek eine Fundgrube gibt? Hier könnt ihr bei eurem nächsten Besuch nach Büchern stöbern, die wir euch gern schenken. Vielleicht findet ihr eine tolle Lektüre für die Sommerferien, den Urlaub oder die nächsten Schlechtwettertage. Kommt bald zum Stöbern, die Bücher warten schon ungeduldig auf neue Besitzer!

### Öffnungszeiten

Dienstag: 14.30 - 17.30 Uhr  
Mittwoch: 19.00- 20.00 Uhr  
Freitag: 8.30-10.30 Uhr



## Sommerleseaktion

Liebe Bücherwürmer, Büchernarren, Leseratten, Buchliebhaberinnen und Bücherliebhaber und alle Bücherfreunde!

Die Sommersaison ist gestartet und somit beginnt auch in der Bibliothek Martell wieder eine besondere Zeit. Unser Sommerlesepreis geht wieder los! Starttag ist der 16. Juni 2025

### Zeit habt ihr bis zum 16. September 2025

Dieses Mal haben sich die Bücherfeen eine ganz spezielle Idee überlegt. Eines ist ganz klar, es gibt für alle fleißigen Leserinnen und Leser wieder tolle Gewinne!

### Also: Auf zur Bibliothek!

Holt euch eine Sommerlese-Bingokarte. Lest in jeder der vorgegebenen Kategorien ein Buch, lasst euch die Karte bei der Abgabe abstempern und nehmt so am Gewinnspiel teil. Wie es ganz genau funktioniert, erfahrt ihr in der Bibliothek. Die Bingokarten zum Abstempern bekommt ihr in der Kita, in der Schule, im Kindergarten und ganz klar bei uns in der Bibliothek.

*Wir freuen uns auf euch!*

### Übergabe

Einige haben es schon gemerkt, andere erzählt bekommen... jetzt wollen wir es noch ganz offiziell bekanntgeben: Die Leitung der Bibliothek Martell hat mit dem 1. Januar 2025 gewechselt. Tamara Gurschler hat nach fast zehn Jahren als Leiterin der öffentlichen Bibliothek ihr Amt nun an Angelika Thaler abgegeben. Es war eine schöne Zeit, mit tollen Begegnungen, mit viel Freude an ihrem Lieblingshobby und gemeinsam mit einem unglaublich herzlichen Team, so sagt sie. Sie hatte damals, als sie von Tschars nach Martell umzog, das Amt von Waltraud Spechtenhauser übernommen und konnte es nun an Angelika weitergeben. Wir Bücherfeen haben uns mit einer kleinen Geste für ihren wunderbaren, ehrenamtlichen Dienst im Namen aller Leserinnen und Leser und der Mitglieder mit einem großen Blumenstrauß bedankt und freuen uns riesig, dass sie auch weiterhin unserem Team erhalten bleibt. Im Tausch hat sie nun die Social-Media-Aufgabe von Laura Fleischmann übernommen, die sich vom Bibliotheksrat verabschiedet und damit ihr Amt abgegeben hat. Auch bei Laura wollen wir uns herzlichst für ihre ehrenamtlichen und wunderbaren Dienste bedanken.

## SOMMERLESEAKTION DER BIBLIOTHEK MARTELL



MIT 3 BIST DU DABEI

Les ein Buch über kochen oder backen Titel des Buches:	Les ein Buch mit Tieren Titel des Buches:	Les ein Buch über Umwelt oder Recycling Titel des Buches:
Les ein Buch über Freunde Titel des Buches:	Les ein Buch über Ferien/ Sommer Titel des Buches:	spiel 1. Spiel Name des Spiels:
Les ein italienisches Buch Titel des Buches:	Les ein Buch mit blauem Cover Titel des Buches:	Les ein Buch über Sport Titel des Buches:
Les ein Buch über die Natur Titel des Buches:	Les ein Buch mit Tieren Titel des Buches:	Les ein Märchenbuch Titel des Buches:
Spiel ein Spiel Titel des Spiels:	Höre einen Text Titel:	Schau eine DVD Titel der DVD:



SCHÜLER

KINDERGARTEN UND KITA



*Danke, Laura!*



*Danke, Tamara!*

## Rückblick und Ausblick



Im Frühjahr standen tolle Veranstaltungen auf dem Programm:

### *Osterschatzsuche*

Der Elki-Osterhase trotzte dem Regen am Gründonnerstag und versteckte verschiedene Rätsel auf dem Spielplatz in Trattla. 40 Kinder in Begleitung machten sich auf die Suche nach versteckten Hinweisen und lösten die Rätsel. Jedes gelöste Rätsel brachte die Kinder einem Buchstaben des Lösungswortes näher und alle Teilnehmenden haben schließlich das richtige Wort herausgefunden. Dies wurde mit einer kleinen Osterüberraschung belohnt.

### *Rückenschule*

An zwei Abenden zeigte Jana Schröter, ausgebildete Physiotherapeutin, verschiedene Übungen zur Stärkung der Rückenmuskulatur, zur geraden Haltung und vielem mehr. Aufgrund der Begeisterung der Teilnehmerinnen wird dieses Angebot im Frühjahr 2026 wieder stattfinden.



### *MamaFit - Pilates für Mamas mit Kleinkindern*

Im Zeitraum von April bis Mai fand in der Kletterhalle Trattla ein besonderer Pilateskurs statt, der speziell auf Mütter mit Kleinkindern zugeschnitten war. An insgesamt acht Vormittagen kamen motivierte Mamas mit ihren Kindern zusammen, um gemeinsam aktiv zu sein, sich zu bewegen und gleichzeitig wertvolle Zeit mit ihren Kleinen zu verbringen.

Die Einheiten wurden von der erfahrenen Pilates-Trainerin Julia Kuenrath geleitet, die gezielt



auf die Bedürfnisse der Mütter einging. Im Fokus standen Übungen zur Stärkung der Körpermitte, zur Verbesserung der Haltung sowie zur Rückbildung der Körperstrukturen nach der Schwangerschaft. Die Mamas konnten sich während des Trainings auf sich konzentrieren, während die Kleinen entweder in die Übungen spielerisch mit einbezogen wurden oder auf einer Krabbeldecke verweilten. Der Kurs schaffte nicht nur Raum für Bewegung sondern auch für Austausch und Begegnung.

### *Familiennachmittag*

Das Elki-Team organisierte in diesem Jahr einen Zauberer für den Familiennachmittag. Der Zauberer Magic Peet ließ die Kinderaugen leuchten, als er bei der Zaubershow seine Tricks vorführte und am Ende noch ein echtes Kaninchen hervorzuberte. Die Zaubershow begeisterte Jung und Alt und sorgte für lachende Gesichter.

### *Jahrgangsbaum 2024*

Das Elki-Team organisierte auch die Jahrgangsbaumfeier zusammen mit der Gemeindeverwaltung und dem Pfarrgemeinderat (siehe eigenen Bericht).

### *Neues Programm*

Jetzt geht es in die Sommerpause und im Herbst erwartet euch wieder ein tolles Programm: Vorträge, Erste-Hilfe-Kurse, sportliche Angebote für klein und groß, Märchenwanderung, Spielenachmittag und vieles mehr. Das neue Programmheft wird ab August wieder in gedruckter Form zu haben sein. Auch auf der Webseite [www.elki.bz.it/de/martell](http://www.elki.bz.it/de/martell) sind alle Infos zu finden.

### *Neu im Team*

Es freut uns sehr, dass wir zwei neue engagierte Frauen in unserem Team willkommen heißen können: Evelyn Ratschiller und Sonja Ginthart.

Eurer Elki-Team: Maria, Marika, Sabrina, Barbara, Kathrin, Sonja, Evelyn, Anna und Heidi



Das aktuelle Elki-Team:

hinten: Sonja Ginthart, Anna Tumler, Maria Ladurner,  
Heidi Gamper, Marika Gurschler  
vorne: Kathrin Telsler, Evelyn Ratschiller,  
Sabrina Schwarz, Barbara Blaas

# Familiennachmittag 2025

Der 15. Mai ist der Internationale Tag der Familie. Eine Gelegenheit, die wichtige Rolle der Familien in unserer Gesellschaft bewusst zu machen. Deshalb organisierte die Gemeindeverwaltung mit vielen verschiedenen Vereinen und Organisationen in diesem Jahr wieder den Familiennachmittag.

Am Samstag, 10. Mai 2025 ab 14:00 Uhr war es dann im Freizeitzentrum Trattla soweit. Zwölf Vereine und Organisationen waren in diesem Jahr mit dabei und das Angebot war bunt und vielfältig. In diesem Jahr wurde zudem ein Tauschmarkt organisiert. Dies wurde mit Hilfe von vielen Freiwilligen möglich gemacht.

In der Kletterhalle konnten alle Interessierten gratis Schnupperklettern. Die Bibliothek bot einen Bücherflohmarkt an und es konnte gebastelt werden. Beim Bildungsausschuss wurde gemeinsam mit der Volkstanzgruppe mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen getanzt. Das Elki Martell organisierte den Zauberer Magic Peet. Beim Sportverein konnte man sich als Biathlet versuchen und einen Fußballparcours



bestreiten. Im Jugendclub Taifun wurde ein Calcettoturnier gespielt. Bei der Bäuerinnenorganisation konnten verschiedene Säfte, Mar-



meladen und Maibutter verkostet werden. Die Musikkapelle präsentierte einen musikalischen Obstsalat und bei der Kita (Sozialgenossenschaft Tagesmütter) konnten die kleinen Besucher eine Bobby-Car Rallye bestreiten und sich über das Angebot informieren. Auch die Tagesmutter der Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben“ Aileen Walder war mit dabei und bastelte mit den Kindern. Der Gemeindefrauenausschuss organisierte einen Infostand zusammen mit dem Antigewaltnetzwerk Vinschgau zum Thema „Gewalt an Frauen hat viele Gesichter“. Wer alle Stationen besuchte und auf der Karte alle Stempel gesammelt hatte, konnte sich über einen Gutschein als Geschenk freuen. An dieser Stel-



le geht ein Dankeschön an die MEG, die Bürgergenossenschaft 3B und an Markus Perkman (Freizeitzentrum Trattla) für die Verfügungstellung der verschiedenen Gutscheine.

„Es hat mich sehr gefreut, dass heuer wieder viele Vereine und Organisationen mit dabei waren. Der Gemeindeverwaltung ist es ein Anliegen aufzuzeigen, wie bunt und vielfältig die Angebote in unserer Gemeinde sind und das ist uns wieder gelungen“, ist Heidi Gamper überzeugt.



## Graffiti-Workshop



Am 3. Mai 2025 von 15:00 bis 20:00 Uhr fand im Jugendclub ein Graffiti-Workshop mit Paul Löwe statt. Finanziert wurde das Angebot durch das Amt für Jugend im Rahmen des Jugendkulturprogramms – die Jugendlichen mussten lediglich die Kosten für ihre Holzleinwände selbst tragen.

Sieben Jungen und ein Mädchen im Alter von 11 bis 14 Jahren nahmen teil und tauchten in die bunte Welt der Graffitikunst ein. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte und Stile des Graffitis, probierten die Teilnehmenden verschiedene Schriftarten zunächst auf Papier aus. Viele hatten bereits klare Vorstellungen von ihren späteren Motiven.

Anschließend wurden die Entwürfe von Hand oder mithilfe eines Projektors auf die Holzplatten übertragen, was einige Zeit in Anspruch nahm. Dann ging es nach draußen: Paul erklärte die Technik des Sprayens und schon legten alle mit Eifer los. Am Ende des Tages sorgte Paul noch für den letzten Feinschliff an den Werken, sodass jeder sein persönliches Kunstwerk mit nach Hause nehmen konnte.

28



Siegerfoto Calcettoturnier

## Calcetto-Turnier

Im Rahmen des Familiennachmittags am 10. Mai 2025 veranstaltete der Jugendclub Taifun ein Calcetto-Turnier für Jugendliche und Erwachsene. Acht Zweiertteams traten gegeneinander an, um sich den begehrten Wanderpokal und einen der drei Einkaufsgutscheine zu sichern.

Ein besonderer Dank gilt Josef Altstätter, der souverän durch das Turnier leitete und für einen reibungslosen Ablauf sorgte. Auch Georg Altstätter und einige Jugendliche trugen mit ihrem tatkräftigen Einsatz wesentlich zum Gelingen des Turniers bei – danke euch allen!

Der Wanderpokal wurde freundlicherweise von Thomas Götsch gestiftet – vielen Dank, Tom! Außerdem bedanken wir uns herzlich bei den Supermärkten Thairmühl und Götsch für ihre Unterstützung. Danke Markus Perkmann vom Café/Bar Trattla fürs Leihen des Calcettos!

### **Vorankündigung:**

Im Rahmen der 40-Jahr-Feier des Jugenddienstes Mittelvinschgau findet am 08. August ein Fest im Jugendclub Taifun statt. Alle Martellerinnen und Marteller sind dazu herzlich eingeladen!

## Baumfest

Auf den 29. Mai 2025 haben sich die 45 Marteller Grundschüler und die Kindergartenkinder schon besonders gefreut. Es war Baumfest. Ein toller Anlass zu dem sich Gemeinde, Grundschule, Arbeiter der Forststation Latsch der Zuständigkeitsgruppe Martell, Forst-Stationsleiter Christian Santer und Förster Renato Caddedu zusammengetan haben, um den Kindern den Bezug zum Wald näherzubringen. Das Baumfest findet traditionell in der ganzen



Provinz statt. Früher jährlich, mittlerweile alle zwei Jahre, wird ein gut zugänglicher Ort ausgewählt, an dem die Kinder einen oder sogar mehrere Bäume pflanzen dürfen. Dieses Jahr fiel die Wahl auf einen freien Waldplatz ober dem Café Hölderle. Nun wurden Löcher gegraben, Bäume aus dem Pflanzgarten Kastelbell geholt, eimerweise Wasser herangetragen und dann durften die Kinder die Fichten, Vogelbeeren und Eschen setzen. Vor dem Bäumesezens wurden Gedichte und Lieder von den Kindern vorgetragen, es gab Hotdogs im Café Hölderle und anschließend ging es zu Fuß wieder zur Gand und von dort aus mit dem Bus zurück zur Schule. So ein aktiver Tag bleibt den Kindern ganz sicher lange in Erinnerung. Übrigens wissen noch heute viele Marteller und Martellerinnen aus den Tagen der ersten Baumfeste, wo ihre Bäume stehen.

Jana Schröter



### Individuelle Begleitung in familiärer Atmosphäre

In unserer kleinen, familiären Kindertagesstätte stehen die Kinder im Mittelpunkt. Aktuell betreuen wir 13 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren – liebevoll begleitet von einem engagierten und erfahrenen Team aus drei Fachkräften. Zeitgleich sind meist zehn Kinder anwesend. Diese Gruppengröße ermöglicht es uns, jedes Kind individuell wahrzunehmen und gezielt auf seine Bedürfnisse einzugehen.

Manche Kinder brauchen Nähe und Geborgenheit, andere möchten in Ruhe spielen oder neugierig ihre Umgebung entdecken – wir begleiten jedes Kind achtsam und auf Augenhöhe. Die Altersmischung erleben wir als großen Gewinn: Die älteren Kinder übernehmen ganz selbstverständlich kleine Aufgaben, helfen beim Austeilen der Lätzchen, beim Einräumen der Waschmaschine oder zeigen den Jüngeren, wie das mit dem Händewaschen funktioniert. So entsteht ein Alltag voller gelebter Partizipation und sozialen Lernens. Partizipation wird bei uns nicht nur gefördert,

sondern gelebt. Die Kinder gestalten ihren Alltag aktiv mit – sei es beim Singen im Morgenkreis, bei der Auswahl von Spielmaterialien oder durch kleine Aufgaben im Tagesverlauf. Das stärkt ihr Selbstbewusstsein und lässt sie erleben: Ich bin wichtig und kann etwas beitragen. Unsere Kita ist ein Ort, an dem Kinder sich sicher, geborgen und angenommen fühlen – ein Ort zum Wachsen, Lernen und Wohlfühlen. Wir begleiten sie mit Herz, Fachwissen und Freude durch diese wichtige Lebensphase. Interessierte Familien sind herzlich eingeladen, sich über freie Plätze für den Herbst zu informieren oder einfach bei uns vorbeizuschauen und unsere Kita persönlich kennenzulernen.

Kontakt: Raphaela Oberhofer - KITAS Leiterin  
Meiern 227, 39020 Martell  
Mobil: +39 344 257 8793  
Mail: [kitas-martell@tagesmutter-bz.it](mailto:kitas-martell@tagesmutter-bz.it)



Nebelspaziergang

# 40 Jahre Jugenddienst Mittelvinschgau



## Ein Abend voller Erinnerungen, Begegnungen und Dankbarkeit

Am 17. Mai 2025 feierte der Jugenddienst Mittelvinschgau sein 40-jähriges Bestehen im festlich geschmückten Jugendzentrum „Green Turtle“. Zahlreiche Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, die den Jugenddienst über vier Jahrzehnte hinweg geprägt haben, waren der Einladung gefolgt. Darunter Jugendliche, das Gründungsmitglied Hermann Schönthaler, ehemalige Vorsitzende und Präsidenten, ehemalige und amtierende Gemeindevertreterinnen und -vertreter, aktuelle und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Netzwerkpartnerinnen und -partner.

Der Vorstand des Jugenddienstes gestaltete gemeinsam mit den Mitarbeitenden einen abwechslungsreichen und stimmungsvollen Abend. Ein besonderer Höhepunkt war der Rückblick der beiden ehemaligen Präsidenten, Anton Rabensteiner und Andreas Graf sowie der amtierenden Präsidentin, Monika Theiner, aus den letzten vier Jahrzehnten. Sie teilten persönliche Erinnerungen, erzählten von prägenden Momenten, gemeisterten Herausforderungen und gaben spannende Einblicke in die Entwicklung des Jugenddienstes. In einem feierlichen Rahmen wurden Grußworte vom Amtsdirektor des Amtes für Jugendarbeit Konrad Pamer und vom Geschäftsführer der AGJD, Karlheinz Malojer überbracht. Auch Landesrat Philipp Achammer war mit einer Videobotschaft vertreten. Alle drei hoben die zentrale Bedeutung der Jugendarbeit für unsere Gesellschaft hervor. Den Abschluss des offiziellen Teils leitete eine Fotoshow mit Bildern aus 40 Jahren Jugendarbeit ein, diese ließ viele Gäste in Erinnerungen schwelgen.

Im Anschluss wurde im Freien gegrillt, die Band „Set up“ sorgte für die musikalische Umrahmung und eine Saftbar sowie eine liebevoll gestaltete Fotoecke luden zum Verweilen und Austauschen ein. Die Feier war geprägt von Herzlichkeit, lebendigen Erinnerungen und inspirierenden Gesprächen. In dieser besonderen Atmosphäre wurde nicht nur gefeiert, sondern

auch reflektiert – über das, was war, und das, was weiterhin möglich ist. „Der Jugenddienst ist mehr als eine Institution – er war und ist ein Zuhause auf Zeit, ein Ort des Miteinanders, der Entwicklung und des Vertrauens. Dieses Jubiläum zeigt, wie kontinuierliche subsidiäre und partizipative Jugendarbeit Freiräume und Gestaltungsräume schafft, nachhaltig die Lebenswelten junger Menschen verbessert und zu einer solidarischen und lebendigen Gemeinschaft beiträgt. Dazu braucht es Wegbegleiterinnen und -begleiter mit Herz, Geduld, Mut und Visionen“, meinte Monika Theiner, Präsidentin des Jugenddienst Mittelvinschgau.

Ein großes Dankeschön an alle, die uns in den 40 Jahren begleitet und diesen besonderen Moment mit uns gefeiert haben.



*Geschenkübergabe von der AGJD  
an den Jugenddienst Mittelvinschgau*



*Jugendliche und Gäste*

## Neues von der Amtstierärztin

In Südtirol werden über 40.000 Hunde gehalten und in der regionalen Hundedatenbank verwaltet. Jeder Hund ist mit seiner Mikrochipnummer in der Datenbank abgespeichert und kann somit seinem Besitzer zugeordnet werden. Es ist wichtig diese Daten aktuell zu halten, damit bei Verlust des Hundes, Unfall oder Hundebiss, der Besitzer umgehend kontaktiert werden kann. Zudem muss ein Besitzerwechsel innerhalb 30 Tage beim zuständigen Amtstierarzt gemeldet werden.

### *Ein Hund kommt in die Familie – was ist zu beachten?*

Vorraussetzung für die Anschaffung eines Hundes ist das Bewusstsein und die Bereitschaft Verantwortung für ein Tier für einen längeren Zeitraum zu übernehmen. Jeder Welpen muss bereits mit einem Mikrochip versehen sein und in der Datenbank eingetragen sein, bevor er seinen Geburtsort verlässt. Dasselbe gilt für ausgewachsene Hunde, die weitergegeben werden. Kommt das Tier aus einer anderen Region Italiens, muss ein Auszug der Hundedatenbank der Herkunftsregion des Hundes mit den Dokumenten des Züchters bzw. Vorbesitzers dem Tierärztlichen Dienst im Zuge des Besitzerwechsels vorgelegt werden. Kommt der Hund mit einem organisierten Tiertransport („staffetta“) nach Südtirol, muss das Modello A (Bestätigung für die Einhaltung des Tierschutzes während des Transportes) vom Transporteur ausgefüllt werden und dem neuen Hundebesitzer ausgehändigt werden. Kommt ein Welpen oder erwachsener Hund aus dem Ausland, muss das Tier einen gültigen Europäischen Heimtierausweis besitzen, in dem eine gültige Tollwutimpfung eingetragen sein muss. Achtung: Die gesetzliche Gültigkeit der Impfung ist erst nach 21 Tage gegeben!

### *Welcher Hund passt zu mir?*

Vor der Anschaffung eines Hundes, ist es wichtig, genügend Informationen über die verschiedenen Rassen einzuholen bzw. sich auch mit anderen Hundehaltern auszutauschen. Ein Hund braucht viel Zeit und Geduld und es fallen zudem Kosten für Futter, Utensilien und Tierarzt an. Jede Rasse hat ihre Eigenschaften



und Charakterzüge, die typisch für sie sind und die respektiert werden müssen. Welchen Lebensstil führe ich? Leben Kinder in der Familie? Wohne ich in einer Wohnung oder in einem Haus mit Garten? Hat ein Familienmitglied Allergien gegenüber Tierhaare? Was mache ich mit dem Hund in der Urlaubszeit? All diese Aspekte müssen gut überlegt sein und sind wichtig für ein reibungsloses, erfüllendes Zusammenleben beiderseits.

### *Freilaufende und unbeaufsichtigte Hunde*

Das Landesgesetz vom 15. Mai 2000 Nr. 9 besagt, dass ein Hundebesitzer sowohl zivilrechtlich als auch strafrechtlich für alle verursachten Schäden und Verletzungen seines Hundes haftet. Hunde dürfen sich nicht allein bzw. unbeaufsichtigt auf öffentlichen Flächen aufhalten. Streunende Hunde sind verboten und werden von den Tieraufsehern des Tierärztlichen Dienstes eingefangen und in das sanitäre Tierheim Sill nach Bozen gebracht. Das Mitführen von Hunden auf Spielplätzen, Schul- und Kindergartengelände sowie auf Friedhöfen ist ebenso verboten. In öffentlichen Verkehrsmitteln besteht Leinenpflicht und Beißkorbpflicht bzw. die Pflicht einen Beißkorb mitzuführen.

### *Hunde in der freien Natur*

Es ist verständlich, dass jeder seinem Hund Freiheit zum Laufen, Herumtoben und Spielen gewähren möchte. Dennoch ist dabei die Rücksichtnahme gegenüber Dritten unbedingt einzuhalten, sei es gegenüber Mitmenschen oder anderen Tieren. Weidende Tiere und Wildtiere sollen nicht verschreckt werden. Durch den Jagdtrieb einiger Hunde werden Wild- und Weidetiere in unzugängliches Gelände getrieben, zum Absturz gebracht, Muttertiere von ihren Jungtieren getrennt oder gar angegriffen oder verletzt. Auch der Hund

selbst kann dabei bedroht werden und in Gefahr geraten.

### **Hundekot - ein Dauerproblem**

Trotz vielerorts bereitgestellten Hundesäckchenspender mit Mülleimer (Dog Toilets) seitens der Gemeinden, findet man Hundekot überall. Vor allem an beliebten Spazierwegen sind immer wieder Hundehäufchen anzutreffen, die nicht aufgesammelt wurden. Des Öfteren findet man mit Kot gefüllte Säckchen am Wegrand oder gar an Baumästen baumelnd, in allen Farbtönen. Unser Landesgesetz besagt, dass aus hygienischen und gesundheitlichen Gründen alle, die einen Hund an öffentlichen, öffentlich zugänglichen und öffentlich genutzten Orten führen, verpflichtet sind dessen Exkremente aufzusammeln und geeignete Hilfsmittel (Säckchen) zum Aufsammeln mit-

zuführen. Hundekot in den Futterwiesen unserer Nutztiere stellt ein Ekelproblem und ein Risiko für ihre Gesundheit dar. Kotansammlungen in Wiesenflächen führen zu einer Herabsetzung der hygienischen und olfaktorischen Qualität des Futters. Dies führt zu einer verminderten Akzeptanz des Futters seitens der Tiere, die einen sehr sensiblen Geruchs- und Geschmackssinn besitzen. Zudem kann Hundekot zu einer Fehlgärung im Futter führen. Letztendlich geht es um Respekt und gegenseitige Rücksichtnahme, damit wir die oben genannten Probleme angehen können. Unsere Hunde sind wunderbare, liebevolle und treue Begleiter, die Freude und Lebendigkeit in unser Leben bringen und dies sollen auch unsere Mitmenschen spüren.

*Die Amtstierärztin - Dr. Ramona Stecher*



## **Einjähriger Beifuß - Artemisia annua**

### **Heilpflanze mit verstecktem Potenzial**

Wer bisher nichts von Artemisia annua gehört hat, wird dies in den kommenden Jahren wahrscheinlich öfter tun. Denn die Pflanze gewinnt zunehmend an Bedeutung. Für die Behandlung von Malaria wird sie bereits seit 50 Jahren eingesetzt. Doch das breite Erfahrungswissen und neue Forschungsansätze rund um den einjährigen Beifuß lassen viel mehr Einsatzmöglichkeiten vermuten.

Die Entdeckung von Artemisinin, einem Inhaltsstoff in Artemisia annua, war 1971 eine Sternstunde in der Malaria-Therapie. 44 Jahre später, im Jahre 2015 erhielt die chinesische Wissenschaftlerin Tu Youyou für diese Entdeckung und ihr Lebenswerk, das die Malariatherapie revolutionierte, den Medizin-Nobelpreis. Arte-



*Die Nobelpreisträgerin Tu Youyou*

misia annua ist eine der Pflanzen, über die derzeit sehr viel geforscht wird. Vermutet wird ein großes heilkundliches Potenzial, zum Beispiel in Bezug auf HIV, Krebs, SARS-COV-2, parasitären Infektionen wie Borreliose, Autoimmunerkrankungen, viralen und bakteriellen Infektionen sowie Tuberkulose. Der gebrühte Tee aus dem einjährigen Beifuß lässt sich für den Hausgebrauch vielseitig einsetzen. Die 50 bis 150 cm hohe Pflanze hat einen auffälligen aromatischen Duft und einen kahlen Stängel. Der riesige Blütenstand weist gelbgrüne Röhrenblüten auf. Die Pflanze wird kurz vor dem Aufblühen geerntet. Der Artemisinin Gehalt ist dann am höchsten. Da die Pollen als hochgradiges Allergen wirken können, sollte die Pflanze nicht zum Blühen gebracht werden, sondern über

Stecklinge vermehrt werden. Eine hochdosierte Teekur für ca. 2 Wochen im Jahr trägt nachweislich zur Immunstärkung bei.



Einjähriger Beifuß - Artemisia annua

### Verwechslungsgefahr

Artemisia annua ist als Heilpflanze hoch angesehen, während der gewöhnliche Beifuß, Artemisia vulgaris, der häufiger vorkommt, lediglich als Küchenkraut eingesetzt wird und kein Artemisinin enthält. Die Suche nach dem einjährigen Beifuß lohnt sich in jedem Fall.

Martha Stieger



Artemisia vulgaris (linkes Bild) im Vergleich zu Artemisia annua (rechtes Bild)

# ERDBEERFEST

28.06.2025 ab 19.00 Uhr  
**ERDBEERFETE**  
OlmanRausch & DJ

29.06.2025 ab 11.00 Uhr  
**ERDBEERFEST**  
Essen, Trinken und Musik mit tollem Kinder-programm

29.06.2025 ab 11.00 Uhr  
**MARKT**  
mit regionalen Köstlichkeiten und Handwerk

## Erdbeerwelt

**Öffnungszeiten Sommer 2025**

**MONTAG - FREITAG**  
09.00 – 12.00 Uhr  
14.00 – 18.00 Uhr

**SAMSTAG & SONNTAG**  
09.00 – 12.00 Uhr  
14.00 – 18.30 Uhr

**Kontakt**  
0473 745005  
oder  
meg@vip.coop

**Martell**  
www.martell.it

**MEG** **VENOSTA VINSCHGAU**

**Latsch - Martelltal**  
Vinschgau - Val Venosta

**ERC INGOLSTADT**

# 22.-24.08.25

INFO & TICKETS  
[WWW.VINSCHGAUCUP.IT](http://WWW.VINSCHGAUCUP.IT)

# VINSCHGAU

**ICEFORUM LATSCH**

powered by **Audi**

**ERC INGOLSTADT**  
**ZSC LIONS**  
**STRAUBING TIGERS**  
**HC PUSTERTAL**

Design by Peppi.it

**Latsch - Martelltal**  
Vinschgau - Val Venosta

**Marktgemeinde Latsch**

**SEISPR**

**Raiffeisen**

**FORSI**

**PIRCHER**

**südtirol**

# Interview mit Sepp Holzer

## DER HERR DER SCHAFEN

„Die Lait sein zufrieden, sunscht waar i nit so long Hirte“.

Mit diesen Worten schließt Sepp Holzer sein ausführliches Gespräch mit uns ab. Es ist Ende April und schon steckt der Mann vom Premstlahof mitten in den Vorbereitungen auf den Sommer. Dann wird er wieder hinaufziehen auf seine geliebten Almen, die seit 46 Jahren sein Leben prägen.



Sepp wuchs mit zwei Brüdern und zwei Schwestern auf dem Premstlahof auf 1.530 Höhenmetern auf. Ihre Mutter Marianna, vom Locherhof stammend, verloren die Kinder schon früh. Der Vater Alois lebte noch bis zu seinem Tod 1986 mit am Hof.



Sepp in seinem Erstkommunionsanzug



Sepp Holzer heute

Josef Holzer, Jahrgang 1954, hatte schon im zarten Alter von neun Jahren begonnen, Ziegen zu hüten. Damals wurden in der Fraktion Ennetal früh morgens die „Goaß“ zur „Schoud“ getrieben und von dort ging es auf die Weide, die je nach Jahreszeit weiter oben oder weiter unten im Tal angesiedelt war. „Manche waren schon skeptisch, einem Neunjährigen die Ziegen anzuvertrauen, aber anscheinend habe ich nicht alles falsch gemacht“, lächelt Sepp verschmitzt.



Der Sepp mit den Ziegen

*Als Sepp mit neun Jahren schon etwa 20 Ziegen von Ennetal hütete, begleitete ihn der fünf Jahre jüngere Bruder Johann bereits. Nicht immer den ganzen Tag, aber stückweise liefen die beiden kleinen Buben dann gemeinsam mit ihren kurzen Beinchen die vielen Höhenmeter hinter den flinken Ziegen her: Richtung Wiesboden, eine Stunde hinauftreiben, den Tag über hüten, eine Stunde wieder hinuntertreiben bis zur „Schoad“. Im Sommer oft sogar noch höher hinauf bis auf die Hochweiden Richtung Saugberg und Weißwand.*

Damit war der Weg für den jungen Mann wohl vorgegeben, denn er blieb der Hüterei treu. Mit 16 Jahren wurden ihm erstmals Schafe anvertraut, mit 17 verbrachte er einen Sommer auf der Enzianalm bei den Milchkühen, ab 18 sammelte er weitere drei Jahre lang in der Schweiz Erfahrungen als Kutscher.



*Der Premstla-Hof*

*1976 hat Josef den Hof seiner Eltern übernommen und weiß, dass es „Premstla“ sicher schon über vier Generationen gibt und dass er irgendwann einmal geteilt wurde.*

1980 war dann ein markantes Datum für den Premstler Sepp: Als 26-jähriger übernahm er auf Zufall die Hirtentätigkeit für das ganze Tal. Am Anfang waren es an die 650 Schafe, die er zu betreuen hatte, maximal gab es sogar 1200, nach dem Unwetter und der darauffolgenden Krise aus dem Jahre 1987 reduzierte sich die Zahl wieder und jetzt hat sie sich bei 750 eingependelt.

Dabei verläuft so ein Hirtensommer nach einem fast religiösen Ritual: Anfang Mai werden die Schafe am Sonnenberg aufgetrieben und dort betreut. „Sehr wichtig ist dann das regel-

mäßige Salzen, das zumindest einmal pro Woche erfolgen muss“, erläutert Sepp Holzer. Dann ist es im Juli soweit: An einem vorgegebenen Tag werden die Schafe zusammengetrieben und abends bis Gand gebracht. Tags darauf pünktlich um 4 Uhr morgens startet der lange Zug mit drei Schäfern taleinwärts, um die Almen bei Zufall zu erreichen.

„Die einzelnen Weidegebiete sind genau geregelt, auch, um nicht mit den Kuhweiden in Konflikt zu kommen“, erzählt der Hirte. Erst nach dem 22. Juli geht es Richtung Madritsch, ab dem 24. August wird auch auf der Nördlerseite geweidet.



*Sepp mit seinem kleinen Bruder Johann*

*Genau geregelt war auch die Essenversorgung der Hirten, als Sepp und Johann noch kleine Ziegenhirten waren. So war die Tradition: Sepp besaß damals schon einen eigenen Löffel, der nach dieser alten Tradition dem Bauern überreicht wurde, dessen Ziegen gehütet wurden und welcher nun auch für die Kost des Jungen zuständig war.*

*Dieser eigens gekennzeichnete Löffel wanderte so von Bauer zu Bauer und Sepp bekam ein Mus und Brennsuppe zum Frühstück, Brot für mittags auf dem Weg und ein Nachtmahl und manchmal auch die Übernachtung als Belohnung fürs Ziegenhüten.*

Nun sind Schafe recht genügsame und „autonome“ Tiere, dennoch ist die Anwesenheit eines Hirten unabdingbar. Zu den Hauptaufgaben gehören die Kontrolle, die Bereitstellung von Salz, ein „Überlaufen“ ins Nachbartal zu vermeiden, bei schwierigen Geburten zu helfen und eventuelle Wunden oder Beinbrüche zu verarzten. Es kann nämlich schon passieren, dass sich das eine oder andere Tier im steilen Gelände verletzt und da muss der Hirte eingreifen. Tierarzt gibt es keinen, aber der Hirte ist erfahren genug, weiß, das gebrochene Bein zu verarzten und zu schienen. „Nach drei Wochen springen die Schafe wieder herum, als sei nichts geschehen“, freut sich der Sepp.



*Der glückliche Schäfer nach einer gelungenen Drillingsgeburt Anfang der 80er Jahre*

Ganz allein ist der Hirte bei seiner Arbeit aber nicht. Ihm zur Seite stehen Bruder Johann und Hirte Norbert. Und auch die einst sehr primitiv eingerichtete Schäferhütte auf Zufall ist seit einiger Zeit besser ausgestattet.

Früher, als Sepp Holzer seinen Dienst anging, gab es da weder Wasser noch Strom, jetzt gibt es dazu auch eine komfortablere Kochmöglichkeit. Manchmal kam auch Sepps Ehefrau Christl mit den beiden Buben zu Besuch auf die Almhütte. Doch allzu oft passierte das nicht, denn die Frau hatte zu Hause den heimatlichen Hof zu bestellen und die Kinder zu versorgen.



*Sepp 1981 auf Zufall mit seiner Christina „Christl“ vom Tasahof, die er 1977 geheiratet hat. Wenn er im Sommer als Hirte weit weg von ihr und von daheim war, führte sie den Hof. Dann kam Sepp oftmals den weiten Weg nach Hause, während Bruder Johann bei den Schafen blieb. Er half abends noch bei der Heuernte, mähte morgens noch das Gras und zog dann wieder auf die Alm.*

Und dann verstarb sie Anfang 2021 auch noch viel zu früh, eine große Lücke hinterlassend. Die Schafe brauchten aber dennoch ihren „Pfleger“ und auch nach diesem Schicksalsschlag machte Sepp Holzer weiter. Es ist nämlich seine Lebensaufgabe. Heute hilft ihm auch das Handy, obschon nicht überall in den Weiten Hintermartells der Empfang optimal ist. Im letzten Sommer war auch schon ein Enkel zwischenzeitlich dabei, half rundum. Trotzdem sieht Sepp Holzer wenig Interesse seitens eventueller Nachfolger: „Lange werde ich es nicht mehr „derpacken“, also müssen wir schon bald Lösungen finden.“ Eine Zusatzaufgabe für die Interessentschaft, die den Holzer Sepp als landwirtschaftlichen Tagelöhner anstellt. Neugierig macht mich, den Schreiber dieser Zeilen, die Erkennung der Schafe bzw. die Zugehörigkeit zu welchem Bauern. „Erstens haben heutzutage alle Schafe eine Ohrenmarke, dazu kommt, dass in Martell seit alters her jeder Bauer seine Schafe mit einem besonderen Einschnitt im Ohr versieht. Dies sind unverwechselbare Zeichen und

so wissen wir, welches Tier zu welchem Hof gehört.“

Während des Gesprächs merke ich, mit welcher Leidenschaft Sepp Holzer Hirte ist. Trotz einiger Mühen sieht der Hirte das Glas immer halb voll und er erzählt spannende Anekdoten wie damals in den 80er Jahren als bei einem schlimmen Wintereinbruch im August die Tiere regelrecht im Schnee versanken oder von dem gewaltigen Blitzeinschlag im Jahre 1983, bei dem in Waldberg 13 Schafe zu Tode kamen.

Und er erläutert auch gewisse Tricks, die es hier und dort anzuwenden gilt, um die Schafe unter Kontrolle zu halten. Dazu ist auch der treue Hund von großer Bedeutung, während er von Herdenschutztieren hier in Martell nicht viel hält.“ Weil auf 3000 Metern die Schafe Auslauf brauchen und viel zu viele Touristen den Weg kreuzen. Diese Herdenschutzhunde würden die Schafe nicht nach Fressen suchen lassen und die Wanderer angreifen. Und das ist beides nicht im Sinne der Sache“.



1983 -  
der junge Hirte mit seiner Lieblingskuh Fani

Beim Wort „Wolf“ hält Sepp Holzer inne, sein Ausdruck trübt sich ein. „So kann es nicht weitergehen. Der Wolf scheint Narrenfreiheit zu genießen, reißt unsere Tiere und wir dürfen nichts unternehmen. Es gehört zu einer gesunden Pflege unserer Herden, aber auch der Wildtiere im Wald wie Reh oder Hirsch, dass wir überschüssige Tiere entnehmen. Wieso sollte

dies beim Wolf nicht erlaubt sein“, sind die klaren Worte eines Menschen, der sich seit Kindesbeinen mit Liebe den Tieren widmet. Und auch die Touristen, die ihre Hunde ohne Leine auf den Almböden frei laufen lassen, sind den Schafherden gegenüber verantwortungslos.

Es sind dies Probleme, die angepackt und reguliert werden müssen.

Die aber gar nichts an der Begeisterung Holzers für seine Hirtentätigkeit, für sein Almleben seit 46 Jahren schmälern.

Der Verlust der Ehefrau Christl war ein böser Schicksalsschlag für den Premstler Sepp. Mit nur 62 Jahren verstarb die treue Ehefrau, die ihm stets Stütze war, ihm aber auch interessierten, engagierten Nachwuchs geschenkt hatte. Und das ist auch Grund zur Freude für den Sepp: Dass auch die Nachkommen Interesse am Bauernleben, am Weiterführen des Hofes und an der Schafzucht haben.



Der Hirte mit seinen beiden Söhnen Peter (geb. 1979) und Michael (geb. 1982) auf Zufall bei der Schäferhütte 1985

Nach dem Almsommer werden die Schafe geschoren, einmal im Herbst, dann noch einmal im Winter. Die gesammelte Wolle wird zum Verband

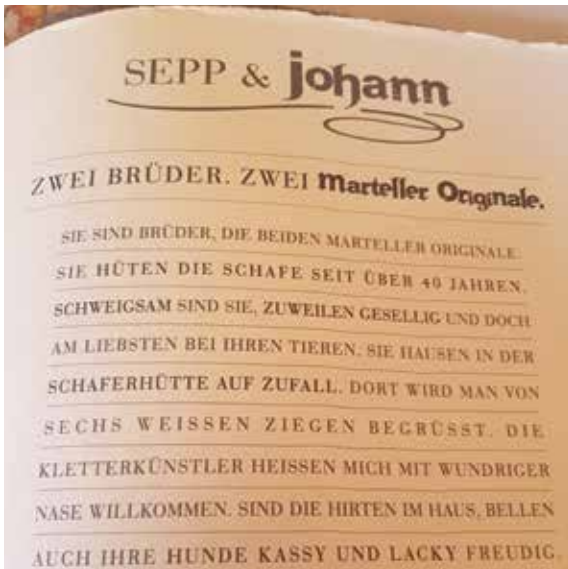
nach Bozen geschickt, es gibt eine kleine Entschädigung. Aber auch das Fleisch der Schafe ist begehrt. Sepp Holzer selbst liebt Schöpsernes, kennt einige sehr schmackhafte Rezepte, die mitunter auch auf den Speisekarten der Restaurants in Martell zu finden sind.

Seine Welt sind die Almen, wo er jedes Bächlein, jede Geröllhalde, jede Wegkreuzung und jeden Übergang genauestens kennt. In der Welt indes war er wenig unterwegs. Ein paar Urlaubstage in Langtaufers, zwei Mal Urlaub in Ulten („weil es dort meiner Frau besonders gut gefiel“), das war es schon. Und trotzdem ist der rüstige Mann glücklich.

Die Marteller Gemeindeverwaltung hat ihn auch im Oktober 2022 mit einer Ehrenmedaille ausgezeichnet, als Dank für eine stille, aber so wertvolle Tätigkeit. Der dazu von einem Privaten angefertigte Fotoband „Transhumanz“ (bedeutet eigentlich lediglich „Weideplatzwechsel“) ist ein wunderbares Zeugnis für die Nachwelt. Und eine stille Verneigung einem Menschen gegenüber, der ohne viel Lärm, ohne „Influencer“ oder sonst was eine wichtige Rolle gespielt hat.



2020 - Josef und sein Bruder Johann



Das Buch Transhumanz Martelltal mit einem Ausschnitt über die Brüder Sepp und Johann.



Zwei Brüder mit einer besonderen Verbindung: die gleich tiefe Liebe zur Natur und zu den Schafen.

Die beiden Buben von damals wuchsen heran und Sepps jüngerer Begleiter blieb ihm bis heute über all die Jahre treu, deswegen möchte Sepp seinem Bruder Johann ein ganz besonderes Vergelts Gott aussprechen.

Auch beim Hirten Norbert Pircher vom Oberhof bedankt sich Sepp.

Danke für die vielen Jahre, in denen beide ihm so oft, so zuverlässig und so bedingungslos immer zur Seite standen!

Text und Interview: Luis Malknecht

Bilder und Untertitel: Jana Schröter

## Informative Veranstaltung: Neue Herausforderungen und Perspektiven der Pflege

Kürzlich lud der Raiffeisenverband Südtirol ins CulturForum Latsch zu einem Informationsabend ein. Im gut besuchten CulturForum erhielten die Besucher spannende Einblicke in die Pflegesituation in Südtirol. Experten informierten über aktuelle Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft und individuelle Lebensplanung. Unter der Moderation von Theo Hendrich gab Ulrich Seitz, der Präsident der Südtiroler Alzheimervereinigung, einen Einblick in die sich wandelnden Bedingungen in der Pflege und erläuterte, wie diese Veränderungen Einfluss auf die Lebens-



*Gut besuchtes CulturForum Latsch bei der Pflegerveranstaltung*

qualität im Alter nehmen werden. Anschließend diskutierten Ulrich Seitz, Martina Ladurner, Präsidentin des Verbandes der Seniorenwohnheime Südtirols, und Thomas Gruber, Leiter des Bereichs Vertrieb und Verwaltung des Raiffeisen Versicherungsdienstes, in einer Gesprächsrunde über die Bedeutung der Pflegevorsorge. Gerade die finanzielle Absicherung im Alter, ohne Belastungen für Angehörige, stand dabei im Fokus.

## Mitglieder- vollversammlung der Raiffeisenkasse Latsch

Am 24. April fand die jährliche Mitgliedervollversammlung der Raiffeisenkasse Latsch im vollbesetzten Raiffeisensaal des CulturForums Latsch statt. Beim Lagebericht ging der Obmann Dr. Georg Wielander auf die volkswirtschaftliche Entwicklung ein. Bevor er das Wort an den Geschäftsführer Gerhard Rinner übergab, unterstrich er die rege Spenden- und Sponsoringtätigkeit der Latscher Bank von circa 340.000 Euro zugunsten der lokalen Vereine, Verbände und Institutionen.

Der Direktor der Raiffeisenkasse Latsch Gerhard Rinner präsentierte eine sehr solide Bilanz. Trotz gestiegener Betriebskosten, welche auf die Inflation zurückzuführen sind, ist das Betriebsergebnis positiv ausgefallen und der Gewinn konnte gesteigert werden. Positiv ist auch, dass über 65 Prozent der Kundeneinlagen in Form von Krediten der lokalen Wirtschaft wieder zugeführt wurden. Bei seinen Ausführungen gab Direktor Rinner den Mitgliedern einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr und die vielen Herausforderungen, welche die Genossenschaftsbank in nächster

Zeit in Angriff nehmen wird. In seinen Ausführungen erklärt der Geschäftsführer Gerhard Rinner, dass der Mensch für die Raiffeisenkasse im Mittelpunkt steht.

Der ehemalige Aufsichtsratspräsident Roman Gabl wurde für seine 40-jährige Tätigkeit für die Raiffeisenkasse Latsch vom Obmann des Raiffeisenverbandes Südtirol Herbert von Leon im Rahmen der Vollversammlung mit der Ehrennadel in Bronze des Raiffeisenverbandes Südtirol geehrt. Ebenso wurde Heinrich Schuler für seine langjährige Verwaltungstätigkeit in der Raiffeisenkasse vom Obmann des Raiffeisenverbandes geehrt. Abschließend ehrte Obmann Wielander die langjährigen Mitglieder der Raiffeisenkasse Latsch und lud alle Anwesenden zum gemeinsamen Abendessen, unter der Führung von Werner Kiem (Latscherhof) und Alexander Mair (Waldheim), ein. Der Obmann bedankt sich anschließend bei allen für die Unterstützung.



*Wahl des Obmanns*





**Raiffeisen**

Mehr Nähe. Mehr Bank.

# Heute Vorsorge, morgen Fürsorge.

## Raiffeisen Pflegeversicherung

Der Verkaufsförderung dienende Werbemittelteil. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das über die Webseite [www.assimoco.it](http://www.assimoco.it) und bei den Raiffeisenkassen erhältliche Informationsset.

### **Gute Pflege beginnt mit der richtigen Vorsorge.**

Gesundheitliche Einschränkungen im Alter, durch Unfall oder Krankheit können Pflege durch Dritte nötig machen.

Die Raiffeisen Pflegeversicherung sichert dir die bestmögliche Fürsorge und schützt dich und deine Angehörigen vor finanziellen Belastungen.

Jetzt informieren und vorsorgen!

[www.raiffeisen.it/pflegeversicherung](http://www.raiffeisen.it/pflegeversicherung)

Entwickelt von

 **Assimoco**  
ASSicurazioni MOvimento COoperativo

Vertrieben von Raiffeisen